

Februar 2021

Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

1

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband

Gemeinsam stark für Mittelfranken



Personalratswahlen vom 22.06. bis 24.06.2021

Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-
franken im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.
ISBN: 1435-5779

Impressum

Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

Schriftleiter:

Martin Maurer
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 0176 62019423
Mail: urkunden@mittelfranken.bllv.de

Anzeigen:

Klaus Schröter
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.
Wildbadstr. 16/18
91781 Weißenburg
Tel. 09141 859090
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung
durch den zuständigen Kreiskassier oder
Harald Helgert
Gängsgasse 7, 91438 Bad Windsheim
Tel. 0175 5937605
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
13. 03. 2021

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:
20. 03. 2021

Erscheinen der nächsten Ausgabe:
17. 04. 2021

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-
gesandte Manuskripte übernehmen wir
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-
liegt, senden wir sie auch nicht an den
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-
lungnahme der Redaktion und des BLLV
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-
reichte Texte zu kürzen.

Inhalt

41. Jahrgang/Heft 1/Februar 2021

Der Kommentar

Ein Blick voraus – was das Jahr 2021 wohl bringen mag? **3**

Pressemitteilung des Bezirksvorsitzenden

Ankündigung der Streichung der Faschingsferien zur Unzeit und falsches Signal! **4**

Informatives zur Corona-Pandemie

Der lange Weg zur Impfung **5**

Hinweis der BLLV-Kinderhilfe

6

90. Geburtstag Prof. Dr. Max Liedtke

Max Liedtke zum 90. Geburtstag **7**

Anstatt einer Rede **8**

Forum Lesen

8/9/17

Wichtige Information zum Lehrertag

9

Interview

„Mit digitalem Wasser und Brot den Bildungshunger stillen!“ **10**

Zum Nachdenken

Personalrat. Personal. Rat. **12**

Leserbrief

Unbedingt erforderlich: Thema Belüftung der Schulräume
muss hohen Stellenwert in den Schulbaurichtlinien erhalten! **14**

Berichtigung „Reinhold, mach's gut und vielen Dank!“ **14**

Leseempfehlung der Redaktion

14

Landesfachgruppe Fachlehrer EG

Info Nr. 10/2020 **15**

Fachunterricht und Covid-19 **16**

Fachgruppe Fremdsprachen Englisch

Einladung zur digitalen Fortbildungsveranstaltung **17**

Arbeitsgruppe BNE im BLLV

Ein gründliches Update zur Lage der Welt **18**

Studierendengruppe Erlangen-Nürnberg

Praktikum in Corona-Zeiten **19**

Junger BLLV

Vorstandssitzung bequem von der Couch aus! **20**

Veranstaltung „Fit für die Lehrproben“ am 16.01.2021 **20**

Virtueller Seminarsprecherabend **21**

Lehrer – ein Bericht mit vielen Facetten! **21**

Aus den Kreisverbänden

KV Dinkelsbühl / KV Markt Erlbach **22**

KV Wassertrüdingen / KV Weißenburg **23**

In eigener Sache:

Liebe Leser*innen der Mittelfränkischen Lehrerzeitung,

seit nunmehr einem ganzen Jahr beschäftigt uns die Corona-Pandemie. Ein zweiter starker Lockdown mit den seit den Weihnachtsferien andauernden Schulschließungen und dem damit einhergehenden Distanzunterricht verlangt uns Lehrkräften, aber auch der gesamten Schulfamilie einiges ab und zum Zeitpunkt der Erstellung meines Vorworts lässt sich auch noch kein Ende dieser Maßnahmen abschätzen. Distanzunterricht funktioniert in den Klassen aller weiterführenden Schulen meines Erachtens ganz ordentlich, für die Grundschul Kinder, deren Eltern und auch gerade für die Grundschullehrkräfte ist diese Phase oft schwer bewältigbar. Es wird uns nur ein Weg aus dieser Pandemie und zu einer Entspannung der derzeitigen Lage führen, der ständige, harte Maßnahmen mit der Zeit obsolet macht: die Impfung, die seit Ende Dezember 2020 angeht. Zu diesem Thema darf ich Ihnen den informativen Artikel „Der lange Weg zur Impfung“ empfehlen.

Ich will Sie auch noch auf einen wichtigen Punkt hinweisen: Leider muss auch in diesem Kalenderjahr 2021 der „Mittelfränkische Lehrertag“ an der Schwabacher Karl-Dehm-Mittelschule coronabedingt als Präsenzveranstaltung entfallen. Was anstelle dessen vonseiten des mittelfränkischen Bezirksverbandes geplant ist, lesen Sie in der Information des Bezirksvorsitzenden Markus Erlinger auf Seite 9.

Ich hoffe sehr, dass sich im Laufe des Jahres 2021 wieder Veranstaltungen in den Kreisverbänden und im Bezirksverband in Präsenz durchführen lassen, zumal im Frühsommer 2021 die Personalratswahlen stattfinden.

Abschließend wünsche ich Ihnen für die nächste Zeit gutes Durchhaltevermögen. Kommen Sie weiterhin gut durch die Pandemie und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße,

Martin Maurer (Schriftleiter der Mittelfränkischen Lehrerzeitung)



Ein Blick voraus – was das Jahr 2021 wohl bringen mag?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was war das für ein Jahr, das Jahr 2020! Zwei massive Krisen hatten immensen Einfluss auf die bayerische Schulwelt und auch unser tägliches Privatleben. Zu Jahresbeginn 2020 „überfiel“ uns Minister Piazzolo mit den dienstrechtlichen Maßnahmen zur Behebung des Lehrkräftemangels an Grund-, Mittel- und Förderschulen und sorgte mit den auferlegten Maßnahmen für große Enttäuschung und Unmut bei vielen, insbesondere dienstälteren Kolleginnen und Kollegen. Ab März hatte dann die Corona-Pandemie mit den wochenlangen Schulschließungen, Wechsel- und Distanzunterricht die Schulen „voll im Griff“. Im Sommer zeichnete sich vorübergehend eine Besserung der Infektionslage ab und viele dachten, COVID-19 sei „besiegt“. Doch das Virus kam zurück, und wie! Nach den Sommerferien und dann im Herbst stiegen die Infektionszahlen wieder massiv an. Nachdem man das Infektionsgeschehen in den Kitas und Schulen zuerst verharmloste, erkannten die politischen Entscheidungsträger dann Ende November, dass wohl auch Schulen und Kitas massiv zur Steigerung des Infektionsgeschehens beitragen. Erneuter Lockdown!

Ich hoffe, Sie alle sind einigermaßen glimpflich durch dieses Jahr 2020 gekommen und wünsche Ihnen auch an dieser Stelle nochmals ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021! Gleichzeitig wage ich einen Blick in die Zukunft – was wird es wohl bringen, das Jahr 2021?

Hoffentlich etwas mehr Normalität im privaten und schulischen Alltag!

Nach unseren Erfahrungen aus 2020 und den ersten Wochen in 2021 müssen wir wohl damit rechnen, dass uns die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf unser Privatleben und das schulische Geschehen noch lange in das Jahr 2021 begleiten werden. Jetzt zu glauben, der neuerliche Lockdown würde in Kürze zu einem normalen gesellschaftlichen, privaten und schulischen Alltag führen, wäre ein Irrglaube! Diese Situation kennen wir aus dem Sommer 2020 zu gut! Wir werden weiterhin mit einer Vielzahl von Maßnahmen rechnen müssen, die den Schulen und auch uns Privatpersonen auferlegt werden, um das Infektionsgeschehen wieder in den Griff zu kriegen und damit das Gesundheitswesen wieder zu entlasten. Ob nun im Laufe des Frühjahrs wieder ein wenig mehr Nor-



Markus Erlinger

malität in unseren Alltag einkehren wird, wird sehr davon abhängen, wie sich jeder Einzelne in dieser Ausnahmesituation verhalten wird. Möglicherweise sind uns ja die steigenden Tagestemperaturen im Frühjahr und die dann so hoffentlich wirksamen Impfungen behilflich! Ich bin vorsichtig optimistisch!

Erfolgreiche Personalratswahlen

Vielen von Ihnen dürfte es bereits bekannt sein. Im Juni 2021 (22.06. – 24.06.2021) finden Personalratswahlen auf allen Ebenen (Hauptpersonalrat, Bezirkspersonalrat, Personalrat am Schulamt) statt. Die Personalrätinnen und Personalräte hatten im Jahr 2020 eine Menge zu tun, der Beratungsbedarf war groß. Viele Kolleginnen und Kollegen wandten sich mit einer Unmenge an Fragen an die örtlichen Vertretungen und den Bezirkspersonalrat. In vielen Fällen, insbesondere bei dienstrechtlichen Fragestellungen hinsichtlich der Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel konnten die BLLV-Personalrätinnen und -räte erfolgreiche Hilfestellung leisten. Ebenso war unsere Expertise gefragt bei der Bewältigung und Umsetzung der Flut an KMSen bezüglich der Corona-Pandemie in den Schulen. Immer wieder hat sich gezeigt, dass kompetente, starke Personalvertretungen auf allen Ebenen wichtig sind, um die entsprechenden

Vorgaben des Dienstherrn für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch der Schulleitungen vor Ort in den häufigen Verhandlungen mit der Schulaufsicht an der Regierung von Mittelfranken und den einzelnen Schulämtern vernünftig umsetzbar zu machen. Dr. Christian Hruschka weist in einem weiteren Artikel in dieser MILZ auch anhand verschiedener konkreter Beispiele darauf hin, dass erfolgreiche Personalratsarbeit zu deutlichen Verbesserungen für die hilfesuchenden Lehrkräfte geführt hat. Daher schon heute meine Bitte an Sie: **Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und unterstützen Sie die BLLV-Kandidatinnen und -Kandidaten auf allen Ebenen!**

Wieder in Präsenz stattfindende Verbandsveranstaltungen

Nachdem seit dem Frühjahr vergangenen Jahres ja auch die Verbandsveranstaltungen auf allen Ebenen sehr unter den Pandemie-Bedingungen litten und nur noch wenige Treffen stattfinden konnten, so ist meine Hoffnung für 2021, dass zumindest kleinere Treffen auf Kreis- und Bezirksebene nach und nach wieder in Präsenz möglich sein werden. Es hat sich gezeigt, dass diverse Vorstandssitzungen und Besprechungen sicherlich in gewissem Umfang auch über elektronischem Weg via Videokonferenz stattfinden konnten, doch ersetzen diese „Meetings“ in keiner Weise die Präsenzzusammenkünfte. Mit Recht vermisst wurden gerade die geselligen Veranstaltungen in den Kreisverbänden. Umso wichtiger erscheint es mir, dass die Kreisverbände und die Mitglieder vor Ort aktiv in Kontakt bleiben, indem Mitgliederschreiben versendet werden oder in dem ein oder anderen Fall auch über E-Mail oder Telefonate Kontakt gehalten wird. Hinsichtlich der Planung von Großveranstaltungen müssen wir denke ich noch sehr vorsichtig und zurückhaltend sein! Dies betrifft insbesondere auch wiederum unseren Mittelfränkischen Lehrertag in Schwabach. Ob, wann und in welcher Form er möglicherweise heuer Jahr stattfinden kann, werden wir in diesen Tagen beraten und entscheiden. Genauso ergeht es uns mit unserer bereits verschobenen Bezirksdelegiertenversammlung, die ja für das Frühjahr 2020 anberaumt war. Glücklicherweise konnten wir die anstehenden Personalentscheidungen zumindest nun im Rahmen einer virtuellen Bezirksausschusssitzung Ende November in kom-

missarischer Weise lösen, so lange, bis die Wahlen dann bei einer ordentlichen Delegiertenversammlung stattfinden können. Auch hier mein Appell an alle: **Halten Sie in den Kreisverbänden Kontakt zueinander auch in dieser schwierigen Zeit! Wir werden darüber hinwegkommen!**

Ich freue mich auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen, wo und wann immer dieser auch möglich sein wird!



1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken

Forum Lesen:

Aktuelle Empfehlungen und Informationen zur Schule rund ums Buch finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Pressemitteilung des BLLV Mittelfranken vom 9. Januar 2021

Ankündigung der Streichung der Faschingsferien zur Unzeit und falsches Signal!

Der BLLV Mittelfranken spricht sich gegen die geplante Streichung der Faschingsferien aus.

Der Ministerrat beschloss als Konsequenz aus der pandemiebedingten Schulschließung und der Anordnung von Distanzunterricht in allen Schularten und Jahrgangsstufen Bayerns bis Ende Januar die Faschingsferien vom 15.02. bis 19.02.2021 zu streichen. Diese Entscheidung wurde ohne vorherige Rücksprache mit Verbänden getroffen und allen Beteiligten ohne Vorwarnung lediglich zur Kenntnisnahme mitgeteilt.

Diese Maßnahme mag insbesondere bei hochbelasteten Eltern und denjenigen für Verständnis sorgen, die generell die Arbeit von uns Lehrkräften wenig schätzen. Sicherlich vermag die nun zusätzliche Unterrichtswoche, die man durch die Streichung der Faschingsferien gewinnen würde, einen kleinen Beitrag zur Nacharbeit von bisher versäumten Unterrichtsinhalten und zur Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit leisten. Doch ist die Streichung der Faschingsferienwoche ein Schlag ins Gesicht für eine Vielzahl von Lehrkräften aller Schularten, die seit

Jahren – im Übrigen nicht erst seit Beginn der Pandemie im vergangenen Frühjahr, aber nun ganz besonders - einer Belastungssituation ausgesetzt sind, die für viele gesundheitlich nicht mehr zu ertragen ist. Möglicherweise unterliegen manche Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger dem Irrglauben, dass während der Durchführung von Wechsel- bzw. Distanzunterricht oder der Aufrechterhaltung der Notbetreuung an den Schulen weniger Arbeitsaufwand für Lehrkräfte anfällt. Das Gegenteil ist jedoch der Fall! Die Arbeitsbelastung an den Schulen hat sich seit Beginn der Pandemie nochmals immens erhöht und übersteigt bei vielen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch den Schulleitungen, die Belastungsgrenze. Distanzunterricht ist pädagogisch und didaktisch enorm aufwendig und erfordert zusätzliche Ressourcen. Er stellt enorme Anforderungen an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die Ferien nun gänzlich zu streichen ist ein No-Go! Das darf nicht sein! Diese Maßnahme wirkt demotivierend und zusätzlich belastend! Stattdessen wären entsprechende Wertschätzung und Fürsorgepflicht angesagt! Zudem

fehlt durch die Streichung der Faschingsferien die dringend notwendige Zeit zur Nacharbeit, Planung und Erholung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte. Entlastung für alle Beteiligten könnte eine deutliche Reduzierung der Lehrplaninhalte und Prüfungen bringen! Zudem bestünde nun die Möglichkeit, das sowieso umstrittene Übertrittsverfahren von der Grundschule in die weiterführenden Schulen grundlegend zu reformieren.

Nicht, dass hier ein falscher Eindruck entsteht! Wir Lehrerinnen und Lehrer wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass insbesondere unsere Schülerinnen und Schüler die Corona-Situation gut überstehen. Aber wir dürfen dabei auch uns und unsere Gesundheit nicht aus den Augen verlieren. Auch wir haben ein Recht auf Erholung und Regeneration!

Der BLLV Mittelfranken zeigt für die nun geplante Streichung der Faschingsferien kein Verständnis und lehnt diese strikt ab!

M. Erlinger

1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken



Ihre Werbeagentur in Weißenburg

be media
BRAUN&ELBEL

- PRINT- & GRAFIKDESIGN
- KLASSISCHE WERBUNG
- WEBSITES
- BUCH- & OFFSETDRUCK
- VIDEO, FILM & FOTOGRAFIE
- SOCIAL MEDIA

Wildbadstr. 16-18
91781 Weißenburg

0 91 41 / 85 90 25
01 75 / 3 66 59 94

braun-elbel@be-media.de
www.be-media.de



Wir bitten unsere Leser, die abgedruckten Anzeigen zu beachten, und empfehlen die angebotenen Produkte unserer Inserenten.

Die Redaktion

Der lange Weg zur Impfung

Unser Leben im privaten und dienstlichen Bereich wird seit etwa einem Jahr vom Coronavirus bestimmt. Insbesondere in den Wintermonaten hat sich das Virus in erschreckender Weise entwickelt. Das öffentliche Leben muss immer wieder lahmgelegt werden, Schulen werden nahezu täglich mit neuen Entscheidungen konfrontiert. Doch alle einschneidenden Maßnahmen zeigen gegenwärtig nur geringe Wirkung. Für die Zukunft bleibt die einzige vielversprechende Hoffnung in der Impfung. Doch bis eine sog. „Herdenimmunität“ eintritt, wird noch viel Zeit vergehen. Die Impfung ist aber der einzige, wenn auch ein langer Weg zur dauerhaften Überwindung der Pandemie. Im Folgenden geben wir Antworten auf mehrere Fragen zu diesem Thema:

Wo und wie wird geimpft?

Impfungen werden in erster Linie in Impfzentren vorgenommen, die mitt-

lerweile flächendeckend eingerichtet wurden. Da nicht genügend Impfstoff zur Verfügung steht, muss schrittweise geimpft werden.

Gegenwärtig gibt es ergänzend hierzu mobile Impfteams, die vor allem in Pflege- und Senioreneinrichtungen eingesetzt werden. Später ist vorgesehen, die Impfung auch in Arztpraxen vorzunehmen.

In welcher Reihenfolge wird geimpft?

Wegen der noch für längere Zeit bestehenden Impfstoffknappheit wurde in der Corona-Impfverordnung eine Reihenfolge erstellt, nach der die Bürgerinnen und Bürger geimpft werden. Hierzu wurden vier Kategorien entwickelt, in die die Bevölkerung je nach Dringlichkeit eingeordnet wurde. Dabei orientierte man sich in erster Linie am Alter, aber auch an Vorerkrankungen und beruflichen Tätigkeiten:

Kategorie 1: höchste Priorität	Nach Vollendung des 80. Lebensjahres – Heimbewohner – Pflegekräfte im ambulanten und stationären Bereich – Beschäftigte, die in ihrer Tätigkeit ein hohes Expositionsrisiko tragen (Notaufnahmen, Intensivstationen, Rettungsdienste, Impfzentren, Palliativversorgung, aerosolgenerierende Tätigkeit, regelmäßige Behandlung, Betreuung und Pflege von Personen mit schwerem oder tödlichem Krankheitsverlauf)
Kategorie 2: hohe Priorität	Nach Vollendung des 70. Lebensjahres – Personen mit Trisomie 21, Demenz, geistiger Behinderung, nach Organtransplantation – enge Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen und Schwangeren – Personen in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege geistig Behinderter – Ärzte und sonstiges Personal mit regelmäßig unmittelbarem Patientenkontakt – Personal der Blut- und Plasmaspendedienste – Polizei- und Ordnungskräfte, die zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung eingesetzt werden (z. B. bei Demonstrationen) – Einsatz im Gesundheitsdienst zur Aufrechterhaltung der Krankenhausinfrastruktur – Unterbringung oder Tätigkeit in Einrichtungen von Obdachlosen, Asylbewerberheimen o. Ä.
Kategorie 3: erhöhte Priorität	Nach Vollendung des 60. Lebensjahres – Personen mit Adipositas, chronischer Nieren- oder Lebererkrankung, Immundefizienz, HIV-Infektion, Diabetes mellitus, Herz- oder Krebserkrankung, Autoimmunerkrankung, Rheuma – Tätigkeit, insbesondere in den Verfassungsorganen, Regierungen und Verwaltungen, bei den Streitkräften, der Polizei, beim Zoll, der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes, THW – Einsatz in weiteren Einrichtungen der kritischen Infrastruktur (Apotheken, Pharmawirtschaft, Informations- und Telekommunikationstechnik) – Einsatz in medizinischen Einrichtungen mit niedrigem Expositionsrisiko (insbesondere in Laboren usw.) – Tätigkeit im Lebensmitteleinzelhandel – Erzieher und Lehrer – Personen mit prekären Arbeits- und Lebensbedingungen
Kategorie 4:	Alle übrigen Personen

Wie bekomme ich einen Impftermin?

Es gibt drei Wege zur Vereinbarung eines Impftermins:

- Jeder kann sich online unter www.impfzentren.bayern anmelden. Dort geben Sie Ihre persönlichen Daten an, die zur Priorisierung erforderlich sind. Wichtig ist die Angabe der E-Mail-Adresse und der Handynummer. Pro Person kann nur eine Mailadresse angegeben werden. Nachfolgend werden die registrierten Personen in der Reihenfolge der Kategorien vom für Sie zuständigen Impfzentrum zur persönlichen Terminbuchung eingeladen. Nach der Impfung wird die E-Mail-Adresse zeitnah wieder für weitere Registrierungen freigeschaltet.
- Sie können sich telefonisch direkt bei Ihrem zuständigen Impfzentrum anmelden. Hier sind aber die Hotlines noch in absehbarer Zeit überlastet.
- Sie können bundesweit die einheitliche Telefonnummer 116 117 kontaktieren. Die Hotline verbindet Sie direkt mit dem für Sie zuständigen Impfzentrum. Die Bundes-Hotline ist aktuell von 8.00 bis 22.00 Uhr täglich (auch sonntags) erreichbar. Auch hier ist das System derzeit schwer zu erreichen.

Keines der drei Wege bringt Vorteile, da die Vergabe der Termine streng nach Priorität erfolgt.

Welche Dokumente benötige ich zur Impfung?

- Terminbestätigung
- Falls vorhanden: Impfausweis
- Evtl. wichtige Unterlagen zu Ihrer Gesundheit: Herzpass, Diabetiker ausweis, Medikamentenliste
- Evtl.: Einwilligung des Betreuers

Wie läuft die Impfung ab?

Die Impfung erfolgt in folgenden Schritten:

– Anmeldung

Das Betreten des Impfzentrums ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Dort legen Sie Ihre Unterlagen vor. Das medizinische Personal gleicht Ihre persönlichen Daten ab und überprüft die Impfberechtigung.

– Warte- und Infobereich

Im Wartebereich können Sie sich einen Infofilm anschauen. Zudem er-

halten Sie ein Aufklärungsmerkblatt sowie einen Einwilligungsbogen. Bitte lesen Sie diese Unterlagen sorgfältig durch.

– Gespräch mit dem Arzt

Der Arzt bespricht mit Ihnen Ihre medizinische Vorgeschichte und informiert Sie ausführlich über die Impfung. Stellen Sie hier auch Ihre persönlichen Fragen.

– Impfung

Nachdem Sie die Einverständniserklärung unterschrieben haben, werden Sie geimpft.

– Nachbeobachtung

Zur medizinischen Überwachung verbringen Sie noch rund eine halbe Stunde in einem Beobachtungsraum.

– Check-Out

Lassen Sie sich hier einen zweiten Termin geben (ca. drei Wochen später).

Wie oft muss geimpft werden?

Um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, müssen die Impfstoffe der Firmen Biontech/Pfizer und Moderna zweimal im Abstand von drei Wochen verabreicht werden.

Gegenwärtig geht man davon aus, dass die Impfstoffe mindestens ein Jahr lang wirken. Genaue Erfahrung bzw.

zuverlässige Daten hierüber gibt es noch nicht.

Wie viel kostet die Impfung?

Die Impfung in den Impfzentren oder durch die mobilen Impfteams ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund. Die Länder tragen gemeinsam mit der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung die Kosten für den Betrieb der Impfzentren.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bisher sind keine schwerwiegenden Begleiterscheinungen bekannt. Leichte Autoimmunreaktionen, wie z. B. Erschöpfung, Kopfschmerzen oder leichtes Fieber können auftreten. Der geimpfte Arm kann schmerzen. Das zeigt, dass das Immunsystem aktiv ist. Die Beschwerden sind moderat und halten nur einen oder zwei Tage an.

Wie wirken die Impfstoffe?

Bei den Impfstoffen der Firmen Biontech/Pfizer und Moderna handelt es sich um mRNA-Impfstoffe. Diese Impfstoffe konfrontieren einige wenige Körperzellen mit Teilen der Erbinformation des Virus, die in der mRNA (Boten-Ribonukleinsäure) gespeichert ist. Diese liefert den Bauplan für einzelne ungefährliche Virusproteine, die als Antigene bezeichnet werden. Die Antigene aktivieren wiederum das Immunsystem. Die mRNA-Impfstoffe können dabei nicht ins menschliche Erbgut eindringen, da sich beim Menschen das Erbgut in Form von DNA (Desoxyribonukleinsäure) im Zellkern befindet.

Hilft der Impfstoff auch gegen Mutationen des Virus?

Gegenwärtig gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass der Impfstoff gegen Veränderungen des Coronavirus wirkungslos ist.

Denken Sie daran: „Es gibt in der Medizin keine wirksamere Prävention als eine Impfung. Daher empfehle ich allen – sobald der Impfstoff in ausreichender Menge da ist – diese Chance zu nutzen. Das ist auch ein zentraler Baustein hin zu mehr Normalität.“ (Klaus Holetschek, Gesundheitsminister)

Beitragseinzug

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte teilen Sie uns deshalb stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand, Teilzeit, Beförderung ...

Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß, da sonst unter Umständen fälschlich zu viel Beitrag abgebucht wird!

Änderung der Bankverbindung

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto. Für jede Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssten.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte rasch mit uns in Verbindung, Sie bekommen dann selbstverständlich eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen würden, fielen wiederum Bankgebühren an.

2016
Nominierte Schule
Der Deutsche Schulpreis

Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule



Sie sind auf der Suche nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

Wir bieten die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

Wir wünschen uns von Ihnen das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir Grund- und Mittelschullehrkräfte für das kommende Schuljahr
Details unter www.slw.de/jobs

EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern



Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Hinweis der BLLV-Kinderhilfe

Um Verwaltungskosten (diese betragen bei der BLLV Kinderhilfe nur 2,6%) möglichst gering zu halten, werden Spendenüberweisungen nicht sofort beantwortet. Die BLLV-Kindernothilfe möchte sich bei allen Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken!

Die Bestätigungen der Spende (z. B. für das Finanzamt) werden nur zweimal jährlich zugesendet. Den Tätigkeitsbericht können Sie der Homepage der BLLV-Kinderhilfe unter <https://www.bllv.de/blv/blv-kinderhilfe/> entnehmen.

Außerdem finden Sie unter <https://www.bllv.de/projekte/soziales-engagement/Neuigkeiten> zu den aktuellen sozialen Projekten des BLLV und der BLLV-Kinderhilfe. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Projekte!

Carina Christoph im Auftrag der BLLV-Kinderhilfe

Professor (em.) Dr. Max Liedtke, Universität Erlangen-Nürnberg

Max Liedtke zum 90. Geburtstag

Am 8. März (Internationaler Frauentag, im Land Berlin seit 2019 gesetzlicher Feiertag) feiert Max Liedtke in geistiger Frische und körperlich altersgemäß fit seinen 90. Geburtstag. Seit Jahren lädt er immer zu seinem Wiegenfest am 8. März Freunde und Familie zur Feier des Internationalen Frauentags ein. Diese liebenswürdige Marotte zeigt einen typischen Wesenszug von ihm. Nie stellt er seine Person in den Mittelpunkt, immer geht es ihm um die Sache.

Bei ihm sind das viele Sachen, aus Platzgründen können hier nur die wichtigsten Forschungsfelder genannt werden.

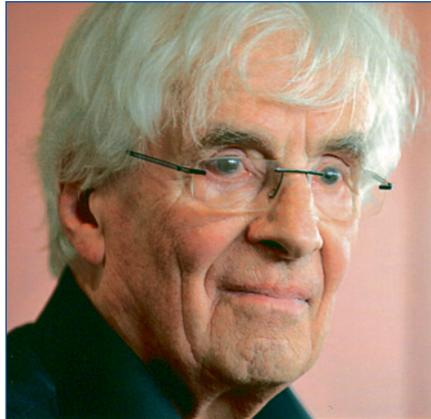
Er ist der führende Wissenschaftler für die Thematik „Integration naturwissenschaftlicher, insbesondere evolutionsbiologischer Daten in die Pädagogik“. Sein Buch, *Evolution und Erziehung*, 4. Auflage 1997, ist bereits ein Klassiker.

Er gilt als der Doyen der Historischen Pädagogik im deutschsprachigen Raum. Obwohl gebürtiger Rheinländer, hat er hier seinen Schwerpunkt in Bayern. Er ist der beste Kenner und Analytiker der bayerischen Schulgeschichte. Das von ihm herausgegebene, vierbändige Handbuch der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens mit 3621 Seiten ist eine Fundgrube für alle Autoren, die sich mit Schule und Bildung, nicht nur in Bayern, befassen.

Er ist Gründer und Motor des Schulmuseums Nürnberg und auch des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen. Europaweit hat er das Feld der Schulmuseen beackert, dutzende Ausstellungen konzipiert und dazugehörige Kataloge verfasst. An der Universität Erlangen-Nürnberg hat er die „Schulgeschichtliche Sammlung“ gegründet, die mittlerweile mehr als 180 000 Exponate, darunter auch die Akten des NLLV, enthält.

Er kennt sich in der Geschichte des BLLV besser aus als in seiner Westentasche, hat hierzu viel veröffentlicht, darunter 1989 ein Buch zur Entstehungsgeschichte des Nürnberger Lehrervereins von 1821 und im Jahre 2014 die Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum des BLLV Mittelfranken sowie viele Aufsätze und Broschüren.

Mit seinem Buch „Das Fräulein Lehrerin“, erschienen 2019, hat er als Pionier für die Würdigung der Rolle der Frauen in Schule und im Verband die meistens verschwiegenen Leistungen der Frauen gewürdigt. Aktuell ist er wieder als Pionier für die Geschichte des BLLV tätig. Er



Max Liedtke

Foto: privat

untersucht die Rolle von jüdischen Mitgliedern im BLLV seit seiner Gründung und den Umgang des Vereins mit ihnen. Mit akribischer Sorgfalt und zeitraubender Arbeit in Archiven und Aktenstudium, unterstützt durch ein Netzwerk von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die er als wie immer erfolgreicher Motivator gewonnen hat, entdeckte er schon rund 200 jüdische Mitglieder, die zum Teil auch Funktionen im BLLV hatten. Man darf also gespannt auf eine weitere Veröffentlichung hoffen.

Die Liste seiner Veröffentlichungen enthält mehr als 10 Bücher (Monografien), die Herausgeberschaft von mehr als 20 umfassenden Sammelwerken, dazu ist er noch Herausgeber der Aufzeichnungen der Matreier Gespräche, die sich vornehmlich um die Entwicklung der Kulturethologie kümmern. Er schrieb mehr als 200 Fachaufsätze, dazu Rezensionen, Vorworte und Features für Rundfunksendungen. Alle Veröffentlichungen sind tiefgründig und immer mit vielen Quellen exakt belegt, bei aller Akribie auch lesbar und zwischendurch schimmert sogar eine feinsinnige Ironie in den Fachtexten durch. Seine wissenschaftliche Glaubwürdigkeit führt zu einem besonderen Stil. Beispiel: In seinem Buch über die Geschichte der Kinderzeitschrift des BLLV, die über 100 Jahre lang mit dem Titel „Jugendlust“, später Flohkiste und Floh, erschien, konfrontiert er den Leser auf 336 Seiten Text mit 1384 Anmerkungen in Endnoten. Er selbstironisch dazu: „Ich könnte notfalls einen Text so exakt belegen, dass er unlesbar wird.“

Bis zu dreimal wöchentlich singt er mit demenzkranken alten Menschen im Pflegeheim seines Heimatortes. Mit den Kinderliedern, Volksliedern und Gassenhauern sowie Schlagern aus der

Biografie dieser an Gedächtnisverlust leidenden Pflegebedürftigen schafft er ein Stück Lebensqualität in der geschlossenen Abteilung für Demenzkranke. Er selbst betrachtet diese ehrenamtliche Arbeit als Gewinn.

Viele kennen Max Liedtke als Redner bei Veranstaltungen des BLLV und sind von seiner Rhetorik angetan. Wie immer in seinem Leben liebt er auch hier die leisen Töne.

Töne macht er auch als aktiver Musiker. Er spielt die Kniegeige, von ihm als Fidel bezeichnet, singt mit einfühlsamer, hoher Stimme und genießt er, wenn ihn dabei der Ehrenpräsident des BLLV, Klaus Wenzel, als Bariton unterstützt.

Sein Lebenswerk schafft er durch Bienenfleiß, mit Unterstützung durch ein Netzwerk von Freunden und alten Kollegen und einer sinnvollen Verwendung des Internets. 2013 schrieb er mir, „Ich bin dann im Schlepptau meines Sohnes in die PCs hineingewachsen, intensiver (und halbprofessionell) wurde der Umgang mit den PCs aber erst nach 1990.“

Was gönnt er sich? Er ist ein mäßiger Esser, genießt keinen Alkohol, wenn überhaupt ein Schlückchen Wein zum Essen. Er geht gerne und regelmäßig zu den Konzerten des Lehrergesangsvereins Nürnberg, seine besondere Liebe gilt dem Windsbacher Knabenchor. Natürlich ist er auch dort in der Fördergesellschaft aktiv und hat die Geschichte des Chores herausgegeben. Einziger Luxus: Er fährt einen Wagen der Oberklasse mit guter technischer Ausstattung. Von diesem Auto mit dem berühmten Stern profitieren auch seine Freunde, da er sich regelmäßig als „Taxidienstleister“ bei Sitzungen und Treffen zur Verfügung stellt.

Ehrungen

- 1981 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2003 Ehrenmitglied Lehrergesangverein Nürnberg
- 2005 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- 2014 Andreas-Därr-Medaille des BLLV Mittelfranken
- 2015 Förderer des BLLV
- 2020 EhrenWertPreis der Nürnberger Nachrichten für seine musikalische Betreuung von Demenzkranken

Hinzu kommen diverse Ehrenmitgliedschaften und Ehrenvorsitze in verschiedenen Fördervereinen

Manfred Schreiner

Ehrenvorsitzender des NLLV und Ehrenmitglied des BLLV

Anstatt einer Rede

Als Markus Erlinger, seines Zeichens BLLV-Bezirksvorsitzender und Bezirkspersonalratsvorsitzender, mich bat diese Zeilen zu schreiben, habe ich zunächst rundweg abgelehnt. Aus zwei guten Gründen: Zum einen, weil „Laudatio“ irgendwie danach klingt, der Laureat habe sich aus dem aktiven Leben zurückgezogen – was man von unserem heutigen Jubilar wahrlich nicht behaupten kann. Zum zweiten, weil mir klar war, welche Kohorten an Koryphäen und Kapazitäten zu diesem Anlass ihre Ehrenbezeugungen darbringen würden; ein akademischer Chor der Reputation, mit dem mich meistersingergleich zu messen mir niemals in den Sinn käme, oder bildlich ausgedrückt: Wenn die Windsbacher singen, hat Michel aus Lönneberga zu schweigen.

So bleibt mir angesichts meines Schreibauftrages nur die Flucht ins Autobiografische und damit in die 1. Person Singular sowie in die Erinnerung: Wengleich mein Staatsexamen nicht das schlechteste war – wie viel Chuzpe hat mich eigentlich geritten, zu diesem Mann an die „EWF“ zu marschieren

und ihm den Wunsch nach einer Promotion anzutragen?

Hätte ich damals gewusst, dass ich gerade einem vielfach ausgezeichneten und hochdekorierten Bundesverdienstkreuzträger ins Büro platze, ich hätte es wohl gelassen und stattdessen einen metergroßen Halbkreis des Respekts um ebene Tür geschlagen.

Dann aber wäre mein Weg ein ganz anderer geworden. Ein Doktorvater ist ein *paidagogos*, ein Begleiter im positivsten Sinne dieses altgriechischen Terminus. Und Prof. Dr. Max Liedtke ist unter diesen noch einmal ein ganz besonderer. Ein Doktorvater drückt einem nicht die Promotionsurkunde in die Hand, um sich dann schulterklopfend zu verabschieden. Er ist da für einen. Er war da, wann immer ich Unterstützung brauchte in meiner Promotion, die ich parallel zu meinem 2. Staatsexamen abfasste. Er war da, als ich als Schulleiter in Wolframs-Eschenbach ins Amt eingeführt wurde. Er war einer der ersten Gratulanten nach der Geburt meiner Tochter, der ich meine Dissertation widmete und die auch diesen „Liedtkanischen Weg“ einschlug – mag ich doch bis heute nicht glauben, dass es Zufall ist, dass auch sie Lehramt studiert und der Opa ihres Partners Manfred Schreiner heißt.

Wie dem auch sei: Mir ist, als hätte in jenem Moment, als ich die Tür zu Prof. Dr. Max Liedtke aufschlug, jemand **a n g e f a n g e n**, mich und meine Familie auf einem Weg zu begleiten; einen wunderbaren Weg, den ich sonst nie gegangen wäre. Ja, natürlich könnte ich jetzt den Bundesverdienstkreuzträger würdigen, ja, natürlich, auch den Preisträger der Bayerischen Volksstiftung, ja, auch den mehrfachen Medailen-

träger und Ehrenvorsitzenden. Nein, das überlasse ich den Hundertschaften von Honoratioren die heute dazu angetreten sind, den Professor, den Doktor, den Pro-Meritis-Ordensinhaber und Verdienstplakettenträger zu würdigen. Ich möchte einfach den *Menschen* Max Liedtke feiern, nicht ohne zu vergessen, ein großes Wort des Dankes auszusprechen für all das, was dieser Mensch mir und meinen Lieben auf den Weg mitgegeben hat.

Auf einen verdammt guten Weg.

Danke, Max Liedtke!

Dr. Christian Hruschka

FORUM LESEN

Ben.: Schule, Schildkröten und weitere Abenteuer

Von Oliver Scherz

Illustriert von Annette Swoboda

Verlag: Carlsen, 96 Seiten, ISBN: 978-3-551-31875-6, Preis: 5,99 Euro, Altersempfehlung: ab 6 Jahren



Inhalt:

Ben ist gerade erst in die Schule gekommen und freut sich sehr auf jeden neuen Schultag zusammen mit seiner Freundin Ina. Doch Ben ist in der Klasse

der Kleinste und Jüngste und der große, starke Olaf bedroht ihn und verpasst ihm einen blauen Fleck. Voller Angst traut Ben sich nicht mehr in die Schule. Als er seiner Mutter alles erzählt, wird es besser. Sein großer Bruder begleitet ihn nun und Olaf lässt ihn zufrieden. Nach einiger Zeit stellt Ben fest, dass Olaf gar nicht so gemein ist, wie er tut. Zu seinem 6. Geburtstag nimmt Ben voller Stolz seine Geburtstagstorte mit in die Klasse und alles endet mit einer lustigen Tortenschlacht. Diese und noch weitere witzige Geschichten enthält das Buch, geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Bewertung:

Die neun inhaltlich und sprachlich kindgemäß erzählten Geschichten werden wunderbar ergänzt durch großformatige farbige Illustrationen. Sie eignen sich zum Vorlesen, aber auch für den Einsatz im Unterricht in der ersten und zweiten Klasse.

**Ihr kompetenter Partner
für Schulbedarf und Büromaterial**



Schriftpflegehefte für das 2., 3. und 4. Schuljahr in der Vereinfachten Ausgangsschrift



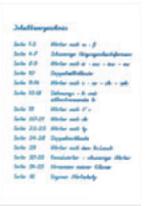
Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP2 - 2. Klasse



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP3 - 3. Klasse



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP4 - 4. Klasse





Preis pro Heft 2,00 Euro
inkl. ges. MWST.

Für das optimale Üben
im Homeschooling!



**Sonderpreise für Laminierfolien
und viele weitere Artikel finden Sie unter:
www.regent-verlag.de**

Regent Verlag Heimerl GmbH · Bahnhofstraße 17 · 91180 Heideck · Tel. 09177 226 · www.regent-verlag.de

----- Letzte Meldung -----

41. Mittelfränkischer Lehrertag

Leider muss der für 12.03./13.03.2021 geplante 41. Mittelfränkische Lehrertag aufgrund der immer noch herrschenden Pandemiebedingungen erneut ausfallen!

Jedoch sind wir froh, Ihnen den geplanten Hauptvortrag von Herrn Holger Weber zum Thema

„Digitalisierung – aus Science Fiction wird Realität“

als Online-Angebot in Form eines Video-Vortrags anbieten zu können.

Termin: Freitag, 12.03.2021, 15.00 Uhr

Herr Weber ist Leiter eines bekannten Karriere-Studios in Unterfranken und konnte schon unzählige Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Berufstätige beim Berufseinstieg und -aufstieg begleiten. Die lange Liste an Referenzen und entsprechende Pressemitteilungen weisen ihn als Experten zum Themenbereich „Bereit für die Zukunft“ aus. In seinem Vortrag beschreibt Holger Weber welche technologischen Entwicklungen aktuell im digitalen Wandel in den unterschiedlichsten Branchen vorangetrieben werden, die sich schon in sehr naher Zukunft direkt auf unser Alltags- und Berufsleben auswirken werden. Und er schildert, welche Kompetenzen und Verhaltensweisen gefordert sein werden, um mit dem Veränderungsprozess Schritt zu halten, von diesem gar zu profitieren, aber keinesfalls unter die digitalen Räder zu kommen. Der Referent gibt auch relevante Tipps für den Unterrichtsalltag.

Den nötigen Zugang zur Videoschaltung können Sie auf unserer Homepage einsehen bzw. erhalten Sie über die Info-Dienste des kommenden Schulhausversandes, der Mitte Februar an die Schulen versendet wird.

Es ist geplant, den Vortrag als Fortbildungsveranstaltung in Fibs einzustellen. Bitte melden Sie sich dafür im Fortbildungsportal an.

----- Letzte Meldung -----

FORUM LESEN

Schlägerherz

Von Jutta Nymphius

Illustriert von Barbara Jung

Verlag: Tulipan, 117 Seiten, ISBN: 978-3-86429-440-2, Preis: 13 Euro, Altersempfehlung: ab 9 Jahren

Inhalt: Seit sein Vater seine Arbeit verloren hat und deshalb zum Trinker geworden ist, hat sich das Leben des zehnjährigen Kay verändert. Sein Vater schlägt ihn, die Mutter ist hilflos und selbst Opfer ihres Mannes. In Kay staut sich immer mehr Wut an. Diese lässt er an einer Erstklässlerin aus und tut ihr bewusst weh. Auch in der Schule hat sich sein Verhalten verändert, er zieht sich zurück, seine Leistungen verschlechtern sich und er hat keine Freunde mehr, außer Sven, der auch massive Verhaltensprobleme hat.

Um keinen Verweis zu erhalten, soll sich Kay nun um Greta kümmern, die neu in seine Klasse gekommen ist. Greta ist anders als andere Kinder. Unbekümmert und fröhlich geht sie auf Kay zu. Zunächst ist er von ihr genervt, aber dann erobert sie mit ihrer offenen Art nach und nach sein Herz. Sie steht zu ihm, mag ihn und vertraut ihm. Kay verändert sich zunehmend. Am Ende entscheidet sich der Junge klar für Greta und beschützt sie vor Sven. Auch seine häusliche Situation ändert sich. Als sein Vater wieder einmal tobt und auf ihn losgeht, bekommt Greta dies mit und klingelt Sturm. Nun endlich ruft seine Mutter die Polizei. Der Vater wird von ihr mitgenommen und das Jugendamt kümmert sich nun aktiv um die beiden.

Bewertung: Aus dem Blickwinkel des Täters werden hier seine

Beweggründe nach und nach deutlich. Kindgemäß, nachvollziehbar und sehr eindrücklich werden die Ursachen für Kays Gewalt- und Wutausbrüche beleuchtet. Ohne moralisch erhobenen Zeigefinger wird dem Leser am Beispiel von Greta bewusst, was Kay braucht, um sich aus der Spirale der Gewalt zu lösen. Sehr empfehlenswert!

Parole Teetee

Von Antje Herden

Illustriert von Maja Bohn

Verlag: Tulipan, 206 Seiten, ISBN: 978-3-86429-483-9, Preis: 13 Euro, Altersempfehlung: ab 9 Jahren

Inhalt: Alle Kinder der 4. Klasse kennen die alte Dame Teetee mit ihrer, wie sie glauben, magischen Tasche. Als sie merken, dass Teetee verschwunden ist, beschließen sechs Kinder gemeinsam, sie zu suchen. Sie sind alle sehr unterschiedlich und jedes hat seine Probleme. Nun aber heißt es zusammenhalten. Bei ihrer Suche hilft ihnen auch Herr Mansur, der einen kleinen Laden besitzt. Diesen machen sie zu ihrer Kommandozentrale. Gemeinsam schaffen sie es, Teetee wiederzufinden und den Plan ihres Sohnes zu vereiteln. Dieser will sie nämlich aus der Villa, in der sie wohnt, herausbekommen. Und bei ihrer Suche lernen sich die Kinder nicht nur besser kennen, sondern sie wachsen zusammen und werden Freunde.

Bewertung: Das Kinderbuch bietet nicht nur spannende Unterhaltung, sondern gibt auch Einblicke in die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Charaktere von Kindern. Unbedingt empfehlenswert!

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?



Private
Montessorischule
Rothenburg o.d.T.-Neusitz

Die Montessorischule Rothenburg o.d.T. – Neusitz sucht ab 1. September 2021:

Lehrkraft (m/w/d)
in Teilzeit oder Vollzeit für die Klasse 9/10

Nähere Informationen zu der Stelle finden Sie auf unserer Homepage www.montessorirothenburg.de

Wir sind neugierig auf Sie!



„Mit digitalem Wasser und Brot den Bildungshunger stillen!“

Interview mit Horst Kutzner-Rexin, Geschäftsführer der rexincom-Gruppe, über die Gründe, warum er nach seinen Erfahrungen mit Distanzunterricht ein eigenes Medium auf den Markt gebracht hat.

Dr. Hruschka: Herr Kutzner-Rexin, als Geschäftsführer von rexincom sind Sie eigentlich ein Dienstleister für die gezielte Verbesserung oder ganzheitliche Optimierung elektronischer und physikalischer Kommunikationsbedingungen, beispielsweise mit Videotelefonie-Lösungen für Gehörlose. Nun begeben Sie sich mit fimago SCHOOL auf das Feld der Software für pandemiebedingten Distanzunterricht. Warum tun Sie sich das an?

Kutzner-Rexin: Das hat mehrere Gründe. Sicherlich ist das von Ihnen Angeführte – die Erfahrungswerte, die wir im langjährigen Einsatz bei der Akustiksanierung von Klassenzimmern wie auch bei der Entwicklung unserer Videotelefonie-Lösungen gesammelt haben – da schon immens hilfreich. Ausschlaggebend waren aber eher die Einblicke, die ich als Vater wie auch als Ehemann einer bayerischen Lehrerin in die Thematik bekam. Da habe ich schon innerlich die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen.

Dr. Hruschka: Warum?

Kutzner-Rexin: Mittlerweile entnimmt man den Medien fast täglich einen neuerlichen Zusammenbruch der Bildungsserver in fast allen Bundesländern. Fairerweise muss man sagen, dass sich da MEBIS in bester Gesellschaft befindet. MEBIS soll – wir erinnern uns: Die Corona-Pandemie begann im März 2020 – nun zum Januar 2021 endlich laufen, und wenn nun eine große bayerische Tageszeitung Ende Dezember titelt, die Kultusministerkonferenz würde sich jetzt auf die Zeit nach dem Lockdown vorbereiten, dann beschleicht einen das Gefühl, dass hier einiges versäumt wurde.

Dr. Hruschka: Wie meinen Sie das?

Kutzner-Rexin: Die Verantwortlichen im Kultusministerium für MEBIS sind gewiss renommierte Honoratioren, die zu Recht auf ihren Posten sitzen – doch sicherlich keine IT-Experten aus der Industrie, denn das mussten sie auch nicht sein. Nun hat man aber das Gefühl, ihnen wurde zu Beginn der Pandemie der Auftrag gegeben, aus einem VW Käfer einen Formel-1-Rennwagen zu machen. Das geht schlicht nicht. MEBIS hatte von Anfang an einen anderen Zweck, nämlich als Online-Bi-

bliothek, sie ist kein Online-Medium für Distanzunterricht! Da hilft auch zwanghaftes Hochrücken nicht.

Dr. Hruschka: Und wie ist Ihr Ansatz?

Kutzner-Rexin: Wie bereits gesagt: Wir haben reichlich Vorerfahrungen in der freien Wirtschaft sammeln können. Videokonferenzen via Internet waren doch noch vor einem Jahr im schulischen Umfeld kein Thema. Wir standen bereits vor Jahren vor der Aufgabe, Videotelefonie für Gehörlose in Deutschland einzuführen, und sind in diesem Kontext auf eine südkoreanische Software gestoßen. Als wir die hatten und hierzulande einsetzen wollten, waren wir unserer Zeit deutlich voraus. Also besorgten wir uns eine Zulassung von der Bundesnetzagentur und holten uns die Deutsche Telekom als Partner ins Boot.

Hierdurch sitzen unsere Server auf wichtigen Knotenpunkten – und nicht irgendwo, schon gar nicht im Ausland. Kapazitäten sind – neben anderem – für uns kein Thema.

Dr. Hruschka: Das verstehe ich als Anspielung auf das sehr sensible Thema Datenschutz.

Kutzner-Rexin: Allerdings. Klipp und klar: Was da momentan den Verantwortlichen an den Schulen – egal ob Schulleitungen, MEBIS-Beauftragte oder Lehrkräften – zugemutet wird, ist ein Unding. Es ist die Aufgabe des Dienstleisters den Datenschutz zu garantieren! Ich erbringe als Besteller eine finanzielle Leistung, die der Anbieter im Rahmen seines Sicherheitsaufwandes und zu meiner Entlastung zu garantieren hat! Ich habe schon gezuckt, als ich für meine Kinder eine Zustimmungserklärung für Microsoft Teams unterschreiben sollte. Abgesehen von dem Druck, den man durch das Vorlegen einer solchen Erklärung auf die Eltern ausübt, sei daran erinnert, dass die Datenschutzgrundverordnung im Zuge der informationellen Selbstbestimmung das Recht auf vollständige Löschung ihrer Daten enthält. Ich möchte einmal wissen, wie das der Anbieter in der Praxis garantieren will. Oder etwa das Kultusministerium – oder soll das der Datenschutzbeauftragte vor Ort leisten?

Dr. Hruschka: ...die ja auf den „Findungsprozess“ zugunsten von Microsoft Office 365 bzw. Teams keinerlei Einfluss hatten.

Kutzner-Rexin: Was das nächste Problem aufwirft: Meiner Meinung nach kann das Kultusministerium keine Empfehlung für einen Anbieter aussprechen. Als ich für Microsoft Office

365/Teams unterzeichnen sollte, wurden mir keine Alternativen genannt – Vogel friss oder stirb. Und: Den Lehrkräften, wie auch den MEBIS-Koordinatoren oder IT-Beauftragten, wurden durch den Ad-hoc-Start des Distanzunterrichtes Zusatzkompetenzen übertragen, die sie nicht haben konnten und bis heute teilweise nicht haben können. Aber ich ziehe den Hut vor dem autodidaktischen Engagement vieler Kollegen und Kolleginnen. Ihr Einsatz ist – für uns als Schulexterne – ein Quell, aus dem wir schöpfen können.

Dr. Hruschka: Damit meinen Sie die pädagogische Umsetzung des im Distanzunterricht Verlangten?

Kutzner-Rexin: Ja – und das ist der große Vorteil von fimago SCHOOL. Wir sind in den Schulen, wir haben unsere Software-Lösung mit Lehrern, Administratoren, MEBIS-Beauftragten, Eltern und weiteren Anwendern sowie in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Experten praxisnah entwickelt. Vor allen Dingen aber haben wir – im besten Comenius'schen Sinne der Pädagogik vom Kinde her – uns die Interaktion der Kinder in der Unterrichtssituation angesehen. Ihre Denke ist entscheidend für das, was hilfreich ist – und nicht das, von dem wir Erwachsenen meinen, was richtig und am besten sei.

Dr. Hruschka: Können Sie das an einem Beispiel illustrieren?

Kutzner-Rexin: Sicherlich. Zu einer wichtigen und häufig leider vergessenen Zielgruppe gehören für uns Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Inklusionsschüler. Für ein solches Kind kann allein schon das Eingeben eines mindestens achtstelligen Passwortes mit Umlauten und Sonderzeichen sehr schwierig sein. Deshalb haben wir dieses Hindernis aus dem Weg geräumt und ein Bild als Passwort eingerichtet. Überhaupt: Wir brauchen keine überentwickelten Meeting-Systeme mit Dutzenden Funktionen, die niemals für die schulische Anwendung entwickelt wurden, sondern für Erwachsene im Berufsleben. Wir brauchen – gerade, wenn wir an unsere Grundschüler, an Schüler mit Förderbedarf oder bildungsferne Familien denken – digitales Wasser und Brot, mit dem die Kinder online ihren basalen Bildungshunger stillen können. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.

Dr. Hruschka: Herr Kutzner-Rexin, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Das Interview fand am 29.12.20 „pandemiegerecht“ als Telefoninterview statt. Dr. Christian Hruschka



weil Wir es können!

👤 Virtueller Distanzunterricht? OHNE PROBLEME!

In Zeiten von Distanz- und Präsenzunterricht oder beidem: fimago SCHOOL ermöglicht neuen Spaß am Lehren und viel Freude am Lernen. In allen Jahrgangsstufen. Übrigens auch nach der Pandemie. Denn wir haben bereits weitergedacht. fimago SCHOOL ist die einfachste und effektivste e-Plattform für interaktiven Wissenstransfer und zeitgemäße, digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülern, Klassenverbänden und Schulen. Alles, was im realen Schulleben wichtig ist, kann mit Hilfe von fimago SCHOOL auf die virtuelle Welt übertragen werden. Absolut datenschutzkonform und mit einem Höchstmaß an Datensicherheit dank der Nutzung ausschließlich deutscher Server.

UNSER TIPP
fimago SCHOOL eignet sich auch besonders gut für Grund- und Förderschulen.
 ★★★★★

- + Nutzerzentrierte Web-Software (ohne Installation)
- + Synchrone, asynchrone und variable Kommunikation
- + Lernmanagement mit Kontrollfunktion
- + Digital verzahntes Unterrichten und Lernen
- + Videostreaming für die virtuelle Teilnahme am Präsenzunterricht und mit Chat für Distanzunterricht
- + Virtuelle Klassenräume, Lehrerzimmer, Spinde und Videoräume
- + 100% DSGVO-konform
- + Einfache, intuitive Bedienung
- + Und vieles mehr

Lehrkräfte und Schüler wirken bei der Entwicklung und Erweiterung von fimago SCHOOL aktiv mit!



fimago SCHOOL erkunden:
www.fimago.online



Personalrat. Personal. Rat.

„Ich hätte niemals geglaubt, dass ich bei einem Personalgespräch einen Vertreter des Personalrates an meiner Seite benötigen würde. So viel Unprofessionalität in der Personalführung hatte ich im Bereich der Schulaufsicht für nicht möglich gehalten.“

Wer wissen möchte, was der Personalrat leistet, wie die unterschiedlichen Ebenen der Personalvertretung aufgebaut sind und wie die Zuständigkeiten im Personalrat geregelt sind, möge einen Blick in das Personalvertretungsgesetz werfen. Einen solchen, rein deskriptiven Text abzuliefern, ist hier nicht intendiert. Die drei eingestreuten Zitate sind allesamt authentisch und vermögen in höherem Maße als jede rein sachliche Beschreibung des Personalrats und seiner Aufgaben verdeutlichen, wie wichtig die Personalvertretung für jede Kollegin und jeden Kollegen ist. Natürlich sind – wer Interna aus dem Personalrat weitergibt, macht sich eines Vergehens gem. Art. 10 BayPVG sowie § 353b StGB schuldig – alle Aussagen so weit anonymisiert, dass keinerlei Rückschlüsse möglich sind. Um gleich auf das Eingangszitat einzugehen: Die Personalvertreter begleiten jede Kollegin und jeden Kollegen – egal ob in Ausbildung, als Fachlehrkraft, in der Schulleitung oder als Verwaltungskraft tätig – gerne auf Wunsch hin zu Gesprächen

mit Vorgesetzten, am Schulumt oder auch der Regierung. Das ist absolute Selbstverständlichkeit.

„Ohne den Bezirkspersonalrat hätte ich meine Lebenszeitverbeamtung nicht bekommen!“

Die Beantwortung und Mitwirkung bei dienstrechtlichen Fragen ist Kerngeschäft des Personalrats. Dazu gehören nicht nur Fragen zur Verbeamtung, sondern auch solche zum Ruhestandseintritt, Altersteilzeitmodellen, Dienstunfähigkeit oder Mehrarbeit u. v. a. m. Als Einzelne(r) ist man mit Rechtsfragen rund um vergleichbare Sachverhalte oft überfordert; Lehrerinnen und Lehrer sind schließlich Pädagogen und keine Juristen. Um dennoch in solchen Fragen, die für die individuelle Biografie oft weitreichende Folgen haben können, rechtssicher vertreten zu werden, ist der Personalrat da.

„Bei der funktionslosen Beförderung bin ich glatt übersehen worden.“

Auch wenn der Verfasser dieser Zeilen bayerischer Beamter ist und sich von daher staatstragend zu äußern hat sei aus jahrelanger Erfahrung angemerkt, dass auch der Dienstherr – wird dieses juristische und sprachlich so gar nicht genderkorrekte Konstrukt aus einer großen Anzahl gelegentlich sehr

menschelnder Menschen gebildet – nicht frei von Fehlern ist. Von daher sind die Mitwirkungsrechte des Personalrats oftmals von nachhaltiger Wirkung, wenn es darum geht, Entscheidungen des Dienstherrn in eine personalverantwortliche Richtung zu lenken. Dies trifft beispielsweise auch zu bei Einstellungen, Versetzungen, Abordnungen, Beurlaubungen oder Beurteilungen.

Drei Dinge sollte man nie vergessen, wenn man an den Personalrat denkt:

Erstens ist der Personalrat kein ominöses, weit abgehobenes Gremium, sondern eines, das vermittelnd die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertritt, wenn es um deren dienstliche und soziale Angelegenheiten geht – wobei oftmals die Sach- und Ortskenntnisse des örtlichen Personalrats von größter Bedeutung sind.

Zweitens ist die Personalvertretung – egal, ob auf ÖPR-, BPR- oder HPR-Ebene – ein Gremium, das bereits durch seinen Bestand wirkt, das heißt: Selbst wenn man ihn nicht braucht, ist es gut zu wissen, dass man ihn brauchen darf.

Und drittens: Ein Mensch, der mit einem Mitglied der Personalvertretung über seine Probleme spricht, darf darauf zählen, dass man ihm vertraut. Und nichts – mit den Worten Paul Claudels gesprochen – stärkt einen Menschen mehr, als wenn man ihm Vertrauen entgegenbringt. Das, Menschen stärken, ist – neben all der Juristerei – vielleicht die wichtigste Aufgabe eines Personalrats. Dr. Christian Hruschka



Damit Körper und Seele wieder ins Lot kommen



Altmühlseeklinik Hensoltshöhe
in Gunzenhausen

Medizinische Rehabilitation und
Anschlussrehabilitation in einem
christlich geprägten Umfeld.

Attraktive Vorsorge- und Kurangebote für selbstzahlende Patienten

www.altmuehlseeklinik.de



Es lohnt sich, im BLLV zu sein.

Profitieren Sie von unseren besonderen Leistungen,
exklusiv für BLLV-Mitglieder!



**Jetzt
anfordern**
unter
www.bllv-wd.de



Für unsere Studierenden

Mit der kostenlosen Anwartschaft zur privaten Krankenversicherung sichern Sie sich die Möglichkeit, jederzeit in eine private Krankenversicherung zu wechseln.



Für unsere BLLV-Mitglieder im Dienst

Wir übernehmen den Beitrag für die kostenlose Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüssel-Versicherung für alle aktiven BLLV-Mitglieder für Lehr- und/oder Verwaltungstätigkeit im öffentlichen Dienst.



Für unsere Lehramtsanwärter

Neben der kostenlosen Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüssel-Versicherung bieten wir Ihnen die beitragsfreie Privathaftpflicht für max. 3 Schuljahre an (einmalige Verwaltungsgebühr von 15,- Euro).



Für unsere BLLV-Mitglieder im Ruhestand

Sie erhalten einen ganz besonderen Service: Wir erstatten Ihnen die Kosten für das Öffnen Ihrer Wohnungs- bzw. Haustür durch einen Schlüsseldienst (bis zu 150,- Euro und maximal 2x/Jahr).

BLLV-Wirtschaftsdienst GmbH

Kurfürstenplatz 5, 80796 München
Tel. 089-286762-6, Fax 089-286762-88
info@bllv-wd.de, www.bllv-wd.de

BLLV Wirtschaftsdienst

Unbedingt erforderlich: Thema Belüftung der Schulräume muss hohen Stellenwert in den Schulbaurichtlinien erhalten!

Bezugnehmend auf den Artikel „Paradigmenwechsel bei Bau und Ausstattung von Bildungseinrichtungen ist hochaktuell!“ spricht sich der BLLV Mittelfranken ganz klar dafür aus, in den bestehenden Schulbaurichtlinien das Thema Raumbelüftung mit in den Fokus zu rücken.

Sind in den bisherigen Richtlinien insbesondere Angaben und Hinweise zu sicherheitstechnischen Gesichtspunkten niedergelegt, so erfordern zukünftige, aktualisierte Richtlinien für den Schulbau auch detaillierte Angaben zur Belüftung von schulischen Räumlichkeiten. Bei zukünftigen Schulneubauten bzw. -sanierungen müssen eindeutig auch entsprechende Lüftungskonzepte berücksichtigt werden, um den Erfordernissen des Raumluftaustausches und der Frischluftzufuhr nicht nur während des alltäglichen Unterrichtsbetriebs, sondern auch in außergewöhnlichen Situationen gerecht zu werden. Dies hat die Diskussion um die Nachrüstung der Schulen, insbesondere der Klassenräume mit Belüftungsgeräten während der Pandemie-Falls eindeutig aufgezeigt. Sowohl die Hinweise des RKI (Robert-Koch-Institut) als auch die entsprechenden Verordnungen des Kultusministeriums beinhalten Angaben zur Wichtigkeit des Lüftens, um die Anreicherung der Raumluft mit Aero-

solen in den Klassenzimmern möglichst gering zu halten. Plötzlich wurden Sondermittel in Millionenhöhe zur Verfügung gestellt, um den Sachaufwandsträgern die Gelegenheit zu geben für ihre Schulen Belüftungsgeräte und Raumluftfilter anzuschaffen und damit die Lüftungssituation an den Schulen zu verbessern. Diese Maßnahmen können aber allenfalls eine Behelfslösung sein! Insbesondere stellte das Lüften der Klassenräume in den Herbst- und Wintermonaten die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte vor große Herausforderungen.

Der Autor des oben genannten Artikels „Paradigmenwechsel bei Bau und Ausstattung von Bildungseinrichtungen ist hochaktuell!“ in der MILZ 06/2020 bezieht sich in seiner Darstellung auf die Entscheidungen der Stadt Lauf an der Pegnitz hinsichtlich der Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Lüftungskonzepten. Der dortige Stadtrat hat sich mehrheitlich und vorbildlich für die Ausrüstung bzw. Nachrüstung der Schulen mit entsprechenden Belüftungseinrichtungen ausgesprochen und damit ein Zeichen hinsichtlich der Gesunderhaltung seiner Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und aller sonstigen in den Einrichtungen arbeitenden Personen gesetzt.

Der BLLV Mittelfranken dankt den politischen Entscheidungsträgern vor Ort in Lauf für ihre umsichtige, zukunftsweisende und wertschätzende Haltung und Entscheidung! Diese sollten Vorbild für viele andere Städte und Gemeinden sein!

M. Erlinger

Vorsitzender BLLV Mittelfranken

Berichtigung „Reinhold, mach's gut und vielen Dank!“

In der MILZ 06/2020 erschien der Artikel „Reinhold, mach's gut und vielen Dank!“, in dem die verbandspolitische Vita dargestellt und gewürdigt wurde. Dabei hat sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen, der mit dieser Berichtigung korrigiert werden soll.

Reinhold Meier war nie Leiter der Abteilung „Dienstrecht und Besoldung“ des BLLV Mittelfranken, wie in dem genannten Artikel dargestellt wird. Er wurde 1992 zum Leiter der Abteilung „Schulpolitik“ des BLLV Mittelfranken gewählt. Wir bitten darum, den Fehler zu entschuldigen!

Leseempfehlung der Redaktion

Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform



Der Urbanisierungsgrad nimmt weltweit zu, nach den meisten gesicherten Prognosen werden bis zum Jahr 2050 nahezu zwei Drittel der Menschheit in Städten leben. In Deutschland ist dieser Trend noch stärker vorangeschritten, 2019 lebten bereits 77,4 % in Städten. Dennoch besitzt der ländliche Raum in Bayern und Mittelfranken nach wie vor ein starkes Rückgrat. Steigende Immobilienpreise in den Städten, aber auch die Corona-Krise, haben zuletzt für ein steigendes Interesse für das Landleben gesorgt.

Grund genug, einen genaueren Blick darauf zu werfen.

„Das Landleben“ von Werner Bätzing ist hierfür bestens geeignet. Werner Bätzing sorgt als emeritierter Professor für Kulturgeografie nicht nur für eine fundierte fachwissenschaftliche Grundlage, sondern hat auch in der Vergangenheit bewiesen, dass er diese auch äußerst lesenswert und sprachgewandt zu Papier bringt. „Die Alpen: Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft“ ist bis heute unerreicht und hat in der Betrachtung und Politik für die Alpen viel erreicht.

Das vorliegende Buch ist deshalb so spannend, weil es geradezu ein Potpourri durch die verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen darstellt, das für viele Erkenntnisfortschritte sorgt. Ein herrlicher Rückblick in die Geschichte sorgt dafür, dass man eine gute Grundlage für die Entwicklung vom Land zur Stadt hat. Dabei fällt auch der Blick auf die geografische Veränderung der Kulturlandschaft nicht zu kurz aus. In der zweiten Hälfte des Buches bildet hingegen der

ökonomische Blick den Mittelpunkt. Vor allem ist es interessant, wie sich der ländliche Raum durch einen starken Modernisierungsdruck verändert hat und zunehmend in die Defensive geriet.

Auch wenn wir den Eindruck gewonnen haben könnten, dass wir es tatsächlich mit einer aussterbenden Lebensform zu tun haben könnten, zieht die postmoderne Betrachtung im letzten Teil zumindest ein positives Fazit: Der ländliche Raum hat Zukunft und es werden auch ganz konkrete Umsetzungsschritte für diese vorgegeben.

Bätzing, Werner: Das Landleben. Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform. 2020. 302 S. mit 27 überwiegend farbigen Abbildungen, 3 Karten und 3 Tabellen.
ISBN: 978-3-406-74825-7, Preis: 26,00 €

Buchhandlung Meyer
Rosenstraße 11, 91781 Weißenburg
www.buchhandlung-meyer.de



Fachgruppe Fachlehrer

Landesfachgruppe für Fachlehrer
Ernährung und Gestaltung

INFO

Nr. 10/2020

An alle Fachlehrer*innen für Ernährung und Gestaltung im BLLV

Liebe Fachlehrer*innen für Ernährung und Gestaltung im BLLV!

Die Umsetzung des Fachunterrichtes in der Zeit von Covid-19 stellt uns Fachlehrer*innen vor besondere Herausforderungen. Ja, sie bringen uns sogar oft an unsere Grenzen und vermitteln uns das Gefühl von Ohnmacht und Hilflosigkeit.

Das muss nicht sein! Der Fachunterricht unterliegt wie jedes andere Fach der Hygieneverordnung, dessen Vorgaben eingehalten und entsprechend umgesetzt werden müssen.

Die Verantwortung dafür trägt jede Schule selbst. JEDE SCHULE muss in seinem verpflichtenden

Rahmenhygieneplan festhalten, wie der Fachunterricht zu organisieren ist. Schulleitung, Hygienebeauftragte*r und Fachlehrer legen gemeinsam die Rahmenbedingungen für den Fachunterricht fest!

Ich denke, uns allen ist bewusst, dass das aktuelle Schuljahr für alle Fachlehrkräfte eine Herausforderung sein wird. Wir haben eine Situation, die unvergleichlich ist, wo niemand Erfahrungswerte hat. Es ist ein Spagat, zwischen dem Anspruch einen guten und angemessenen Fachunterricht zu halten und gleichzeitig sich selbst und seine Schüler durch die nur schwierigen oder kaum umsetzbaren Vorgaben der Hygieneverordnung zu schützen.

Ich habe Ihnen eine grobe Übersicht mit den wichtigsten Maßnah-

men zusammengestellt, die Ihnen ein wenig Hilfe in der Umsetzung, aber auch als Argumentationshilfe dienen soll.

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne auch an mich oder die Rechtsabteilung des BLLVs wenden. Bitte achten Sie auf sich!

Mit den besten Wünschen

Brigitte Eigenhut

(Leiterin der BLLV Landesfachgruppe EG)

Direkt zur
Homepage:



Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



Computersysteme
Netzwerke
Digitale Kopiersysteme
Büro - Einrichtungen
Objekt - Einrichtung
Möbel - Planung

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg

Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de

**Bürobedarfs-
Abholmarkt**



- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



System-Partner



Industriestr. 9
91522 Ansbach
Tel.: (09 81) 971 98 - 0
Fax: (09 81) 971 98 - 99

Zentrale

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg



Stark an Ihrer Seite

Landesfachgruppe für Fachlehrer
Ernährung und Gestaltung

INFO



Fachunterricht und Covid-19

Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick

1. Allgemeines zum Fachunterricht

• Abstandsgebot:

Die Lehrkräfte haben in den Schulen untereinander und zu den Schülern das Abstandsgebot von 1,50 m einzuhalten. Zwischen den Schülerinnen und Schülern gilt das Abstandsgebot in Stufe 1 nicht.

Das heißt für den Fachunterricht:

- ➔ Keine Hilfestellung vonseiten der Lehrkraft!
- ➔ Gegenstände und Lerninhalte des Lehrplan+ müssen der **derzeitigen Situation angepasst** werden.
- ➔ Ist eine Umsetzung unter Einhaltung der Hygienevorschriften nicht möglich, so muss dieser Lernbereich **entfallen**.

• Konstante Gruppenzusammensetzungen:

Um im Bedarfsfall Infektionsketten nachvollziehen und unterbrechen zu können, sind möglichst konstante Gruppenzusammensetzungen erforderlich. Sofern es schulorganisatorisch erforderlich ist, kann die Gruppe auch **innerhalb der Jahrgangsstufe klassen- oder lerngruppenübergreifend** gebildet werden. Eine **jahrgangsübergreifende Gruppenbildung** ist nicht möglich.

* Weitergabe von Werkzeugen, Arbeitsgeräten und Co.

Die Weitergabe von Arbeitsmitteln, Werkzeugen, Material, ... unter den Kindern ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Ausgelegtes Material kann beispielsweise von jedem Schüler selbst geholt werden.

2. Allgemeine Hygienemaßnahmen

• Mund-Nasen-Bedeckung:

Das Tragen einer MNB ist bei Stufe 1 im Fachunterricht nicht erforderlich,

gleichwohl aber bei Freiwilligkeit der Schüler zulässig. Bei ansteigender Infektionszahl, kann/wird in Stufe 1 und 3 über das Gesundheitsamt Maskenpflicht im Unterricht angeordnet werden.

• Händewaschen (inkl. Seife!):

Jeder Schüler bei Betreten des Fachraumes, für 20 - 30 Sekunden!

* Handdesinfektion:

Das sachgerechte Desinfizieren der Hände ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist oder vor der Benutzung von allgemeinen Werkzeugen im WG-Unterricht oder von Arbeitsmitteln/Geräten in der Schulküche.

• Husten- und Niesetikette:

Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen!

3. Hinweise zum Fach Ernährung und Soziales:

- Die Nahrungszubereitung mit Schülerinnen und Schülern ist im Unterricht zulässig, so wie sie in den entsprechenden Bildungs-/Lehrplänen vorgesehen ist.

* Zu empfehlen ist die Zubereitung von **gekochten Speisen**, da dadurch das Infektionsrisiko gemindert wird.

* Das Tragen von **Mund-Nasen-Abdeckungen** während der Speisenzubereitung ist mit den allgemeinen Hygienemaßnahmen (insbesondere der Lebensmittelhygiene) begründbar.

* Das gemeinsame Essen am Tisch kann durchgeführt werden, jedoch ist zu empfehlen, die Speisen unter den Gruppen nicht zu tauschen.

* Arbeitsgeräte müssen gründlichst mit heißem Wasser gespült werden. Nach Möglichkeit ist die Benutzung der Spülmaschine zu empfehlen oder das Desinfizieren mit einem lebensmittelechten Mittel.

Grundsätzlich gilt:

1. Die **Gesundheit der Schüler und der Lehrkräfte steht an oberster Stelle!**

2. Ist die Einhaltung der Vorgaben des Kultusministeriums und der Hygieneverordnung nicht möglich, so **kann der Fachunterricht nicht stattfinden**.

➔ Hier muss vor Ort an den Schulen eine individuelle Lösung gefunden werden, z. B. durch Teilung der Gruppen – Unterricht im 14-tägigen Wechsel.

➔ Ein Unterricht im Klassenzimmer mit der Vermittlung theoretischer Lerninhalte ist aufgrund der besonderen Situation über einen bestimmten Zeitraum zulässig.

3. Ist eine **Einhaltung** der Hygienevorschriften im Fachunterricht **nicht möglich**, so ist die Fachlehrkraft verpflichtet, dies seiner Schulleitung zu melden. (Eine Dokumentation im Wochenplan ist ratsam.)

4. Zusätzlich hat man die Möglichkeit sich jederzeit an die **Fachberatung** oder/und an den **Personalrat** zu wenden.

5. Wenn **alle Möglichkeiten** ausgeschöpft sind, ist die **Remonstration** – welche bei Gefährdung von Schülern und/oder Lehrkräften angewandt werden kann – ein wirkungsvolles Mittel. Dazu bitte unbedingt den Personalrat miteinbeziehen!

Hinweis:

Dieses Informationsblatt bietet nur einen groben Überblick über die wichtigsten Maßnahmen in Stufe 1 im Fachunterricht. Genauere Vorgaben sind in der Hygieneverordnung und in der derzeit gültigen Allgemeinverfügung nachzulesen.

Brigitte Eisenhut

Leiterin der BLLV-Landesfachgruppe für Fachlehrer*innen Ernährung und Gestaltung



Einladung zur digitalen Fortbildungsveranstaltung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV

Dienstag, 09.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV lädt Sie zu einer digitalen Fortbildungsveranstaltung ein, die für alle Interessierten offensteht und kostenfrei ist.

Primarstufe

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

„Storytelling im Englischunterricht der Grundschule“, OStR Gisela Ehlers, Landesfachberaterin EN Grundschule und Sek 1 am Institut für Qualitätsentwicklung des Landes Schleswig-Holstein i.R.

Sekundarstufe

15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

„Neue Aufgabenformate in der mündlichen, schulhausintern erstellten Prüfung im Fach Englisch QA/MSA.“, Steffi Duske, Konrektorin

Bitte Anmeldung bis 26.02.2021 mit Angabe der Veranstaltung und E-Mail-Adresse über christoph.vatter@web.de.

Sie erhalten vor der Veranstaltung via E-Mail die Zugangsmodalitäten für die Onlinekonferenz.

Dr. Christoph Vatter
Landesfachgruppenleiter

Wir danken den Verlagen Cornelsen und Westermann herzlich für die Zusammenarbeit!

Piazzolo in Not



... mal behilflich sein mit dieser Digitalisierung?

FORUM LESEN

Vor uns das Meer

Von Alan Gratz

Verlag: Hanser, 300 Seiten, ISBN: 978-3-446-26613-1, Preis: 17 Euro, Altersempfehlung: ab 11 Jahren



Protagonisten dieses Buches sind drei Kinder, die in unterschiedlichen Jahrzehnten leben. Erzählt werden drei Flucht-Schicksale, die vieles gemeinsam haben und am Ende sogar in

gewisser Weise miteinander zusammenhängen.

Ein bewegendes und wichtiges Buch, das eine klare Haltung zur Frage der Flüchtlingspolitik einnimmt – höchst aktuell gerade in der heutigen Zeit. Es eignet sich ausgezeichnet für die Arbeit im Unterricht.

Rezension

Ein gründliches Update zur Lage der Welt

Renommierter schwedischer Professor liefert spannende Analyse

Was meinen Sie: Heute leben 2 Milliarden Kinder im Alter von 0-15 Jahren auf der Erde. Nach Schätzungen der UNO sind es im Jahr 2100... a) 4 Mrd., b) 3 Mrd., c) 2 Mrd.

Weltweit haben 30-jährige Männer derzeit im Durchschnitt 10 Jahre lang eine Schule besucht. Gleichaltrige Frauen kommen im Schnitt auf... a) 3 Jahre, b) 6 Jahre, c) 9 Jahre

In den letzten 20 Jahren hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Weltbevölkerung... a) fast verdoppelt, b) kaum verändert, c) mehr als halbiert

a) 20%, b) 50%, c) 80% aller Einjährigen auf der Welt sind gegen irgendwelche Krankheiten geimpft.

Richtig ist in allen Fällen die Antwort c. Keine Sorge: Nur 6-9% haben in einer repräsentativen Befragung in Deutschland die richtige Antwort auf diese und andere grundlegende Fragen gewusst. In anderen Industrieländern ist die Quote jeweils ähnlich, Konzernchefs, Nobelpreisträger und andere „Experten“ schneiden auch nicht besser ab.

In aller Regel schätzen wir die aktuelle Lage der Welt deutlich pessimistischer ein. Das hat vielfältige Ursachen: Während sich einerseits große Teile der Welt rasant entwickeln und zugleich langsame, aber nachhaltige Veränderungen stattfinden, beschäftigen wir uns zu wenig damit und wännen uns vielfach mit dem Stand von 1965 oder 1980 ausreichend informiert. Hinzu kommen diverse Stereotype über kulturelle oder religiöse Eigenheiten und andere Denkmuster, die zu gravierenden Fehlinterpretationen führen können.

Auch angesehene Medien mit ihren Nachrichten und Dokumentationen sind offenbar bei der Suche nach der objektiven Wahrheit nur bedingt hilfreich, und das nicht nur, weil das Publikum bei Skandalen und Katastrophen eher bei der Stange bleibt. Aktivisten und Wohltätigkeitsorganisationen bis hin zu UNICEF spielen ebenfalls nicht durchgehend eine rühmliche Rolle bei der Information ihrer Zielgruppen.

Hier setzt das Buch „Factfulness. Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“ des schwedischen Arztes und Professors Hans Rosling an, der bis zu seinem Tod 2017 u. a. Mitglied der Akademie der Wissenschaften war und weltweit Vorträge hielt. Auf der



Ein Bestseller, der Augen öffnet (Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Ullstein Verlags).

Grundlage offizieller Statistiken von UNO und Weltbank zeigt er die globale Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf verschiedenen Gebieten auf und veranschaulicht diese in prägnanten Schaubildern.

Treffend stellt Rosling die gewaltigen Fortschritte der Menschheit seit der Zeit um 1950 und erst recht vor dem Hintergrund des Jahres 1800 dar. Extreme Armut, Hunger, Seuchen, Kindersterblichkeit und vieles mehr sind global stark zurückgegangen. Die Lösung dieser Grundprobleme, die auch in den „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ (SDG) der UNO für 2030 angestrebt wird, rückt teilweise tatsächlich in greifbare Nähe. Bildung, insbesondere Bildung der Mädchen, spielt Rosling zufolge in vielen Bereichen eine Schlüsselrolle.

Dabei war Rosling kein Zahlenfetschist. Eindrucksvoll schildert er Erlebnisse, die er in seiner Kindheit in Schweden und seit seinem Studium als engagierter Mediziner in zahlreichen „Entwicklungsländern“ von Indien über Afrika bis Kuba gesammelt hat.

Chillen ist nicht angesagt

Wer sich angesichts vieler positiver Überraschungen erleichtert zurückleh-

nen möchte, wird enttäuscht. Rosling vergleicht die Welt heute mit einem Frühgeborenen, der im Brutkasten liegt. Im Vergleich zu der Zeit, in der es keine Brutkästen gab, ist er gut versorgt, seine Lage ist dennoch weiterhin prekär. Rosling wird konkret: „Ich streite keineswegs ab, dass es akute globale Risiken gibt, um die wir uns kümmern müssen. [...] Die fünf Gefahren, die mich am meisten beunruhigen, sind die Risiken einer globalen Pandemie, eines Finanzkollapses, eines Weltkriegs, des Klimawandels und extremer Armut.“ (S. 285)

Es gehe darum, die wirklichen Probleme gezielt anzugehen anstatt sich um eingebildete Probleme Sorgen zu machen. Das zentrale Anliegen von Roslings Buch ist es, Zuversicht für die Zukunft aus den tatsächlich erfolgten historischen Fortschritten zu schöpfen. Die genannten Hauptrisiken werden hingegen nur gestreift. Beim Klimawandel sieht Rosling in erster Linie die Länder des klassischen „Westens“ in der Pflicht, ihre CO₂-Emissionen drastisch zu senken, um den übrigen Ländern gerechte Reserven für die eigene Entwicklung zu lassen. Dies sei nicht nur ethisch geboten, sondern könne auch erheblich zur Stabilisierung der Weltlage beitragen.

Beim Thema Armut mag es manchen Leser verstören, dass Rosling zufolge „die große Mehrheit der Weltbevölkerung irgendwo in der Mitte der Einkommensskala“ (S. 24) lebt. Seine Grafiken zeigen, dass weltweit die meisten Menschen heute knapp 8 Dollar pro Tag verdienen (S. 170), was aus unserer Sicht zweifellos kein gutes Leben ermöglicht. Dieser Wert liegt nur deshalb in der Mitte seiner Skala, weil diese nicht in gleichmäßigen Schritten eingeteilt ist. Dennoch ist Fakt: „In extremer Armut leben sie nicht. Die Mädchen gehen zur Schule, die Kinder werden geimpft, sie leben in Familien mit zwei Kindern [...] Schritt für Schritt, Jahr um Jahr wird die Welt besser.“ (S. 24)

Interessantes Material für Schule und (Online-)Unterricht

Neben Roslings erhellenden Fakten über die Welt heute, die uns eine verlässliche Basis für Globales Lernen in jeder Form bieten, liefert ein Projekt von Roslings Schwiegertochter Anna äußerst wertvolles Material zum interkulturellen Lernen: In „Dollar Street“ kann man Fotos aus dem Alltag von

über 300 Familien aus aller Welt finden, die zeigen: Wie sie leben, wird heute vor allem von ihrem Einkommen und deutlich weniger von ihrem kulturellen Hintergrund bestimmt. Was ihnen wichtig ist, sind im Niedriglohnbereich stets dringend notwendige Utensilien und darüber häufig Dinge von sehr individuellem Wert. So werden sie als Menschen mit konkreten Be-

dürfnissen und Wertvorstellungen begreifbar. Rosling: „Gehen Sie davon aus, dass Sie nicht der ‚Normalfall‘ sind – und davon, dass die anderen auch keine Idioten sind“ (S. 196). Prädikat: absolut lesenswert!

Martin Göb-Fuchsberger
Arbeitsgruppe BNE im BLLV

Hans Rosling (mit Anna Rosling Rönnlund und Ola Rosling): Factfulness. Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist. Berlin 2019. ISBN 978-3-548-06041-5 (Ullstein Verlag, € 16,-)

Dollar Street: <https://www.gap-minder.org/dollar-street/?lng=de>

Praktikum in Corona-Zeiten

Erfahrungsbericht einer Lehramtsstudentin



Bildquelle: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/mundschutz-wird-pflicht-an-bischoeflichen-schulen-im-offizialatsbezirk>

Es ist Montag kurz vor 8 Uhr.

Ich stehe mit meiner Maske über der Nase in der Schule: Orientierungspraktikum.

Die Vorfreude ist mindestens so groß wie die Anspannung. Endlich darf ich wieder mit den Kindern arbeiten, vor einer Klasse stehen und unterrichten.

Neugierig begutachten die Kinder das neue Gesicht in der Klasse.

Ich stelle mich kurz vor. Mir fällt es schwer, laut und deutlich durch die Maske zu reden. Die Lehrkraft ist da inzwischen einen kleinen Schritt weiter – sie trägt ein Mundschutzvisier.

So wird die Lehrerin zwar unfreiwillig zum Double der Eishockeyspieler, aber sie kann besser wahrgenommen werden.

In der ersten Pause kommen wir miteinander ins Gespräch und sie ermutigt mich dazu, eine Stunde selbst zu halten.

Ich freue mich sehr über diese Gelegenheit und plane direkt nach dem Unterricht meine erste Deutschstunde.

Die Kinder sollten in Kleingruppen verschiedene Begriffe zum Buchstaben „E“ finden und diese Begriffe mit Grafiken auf einem Plakat festhalten. Selbst gemalte Bilder prägen sich

schließlich noch schneller ins Gedächtnis ein.

Wenn den Kindern keine Begriffe einfallen, kann ich am Gruppentisch kurz aushelfen. So viel zur Theorie.

Die Praxis war dann eher eine Wende um 180 Grad, denn Corona machte mir da einen großen Strich durch die Rechnung.

Gruppenarbeiten sind genauso schwierig umsetzbar wie die Unterstützung an den Gruppentischen.

Die Enttäuschung darüber kann ich nicht verbergen, doch eine erfahrene Lehrerin kennt das Gefühl und hat auch hier einen aufmunternden Spruch parat.

Ihre ruhige, positive Ausstrahlung gibt mir Sicherheit und Zuversicht.

Meine Betreuungslehrerin und ich gestalten die Stunde somit gemeinsam um und ich darf meine eigenen Vorschläge einbringen. Wir bereiten einige Begriffe im Vorfeld grafisch und audiovisuell auf.

Die Kinder bekommen Eselslaute zu hören, dürfen von ihren Wochenenderlebnissen erzählen oder auch Weihnachtsengel basteln.

So können wir zumindest einen interaktiven und fächerübergreifenden

Unterricht gestalten – eine ganz neue Erfahrung für mich.

Als kleine Hausaufgabe dürfen sie in einem Kreuzworträtsel alle Begriffe markieren, die mit einem „E“ beginnen. Die Lösungen darf ich am Folgetag mit den Schülern nachbesprechen.

Die Stunde war, wie die gesamte Woche, sehr spannend und lehrreich.

Ich danke meiner Betreuerin sehr für ihr Vertrauen. Sie hat mir so viele nützliche Tipps für den Lehreralltag gegeben und mich in den kritischen Momenten aufgefangen, wenn ich überfordert war. Sie ist inzwischen zu einer Mentorin geworden und wir tauschen uns immer wieder über neue Erfahrungswerte aus.

Nicole Pradel/Daniel Bachhuber

edacta - alles für die Schule!

www.edacta-lehrmittel.de

Arbeitshefte – einfach und bequem;
Schulbücher, Freiarbeit, Lernspiele,
Laminierfolien etc.
Spielkartendosen ab 0,30€
Storybooks und BIG BOOKS
für die Grundschule in großer Auswahl

Seit über 25 Jahren als einziger Lehrmittelhändler aus dem Großraum Nürnberg ständig Ihr Ansprechpartner auf dem Mittelfränkischen Lehrertag!

Wir bieten mehr als unser Internetangebot!

Kompetente, freundliche Telefonberatung

Alles für die Schule bei:

edacta

Buch- und Lehrmittelhandel
Norma Greiner

Käswasserstr. 45, 90562 Kalchreuth
Tel: 0911/5181581; Fax: 0911/5181671
e-mail: edacta.greiner@t-online.de
www.edacta-lehrmittel.de

Vorstandssitzung bequem von der Couch aus!



Unter diesem Motto fand am 17.12.2020 das Webmeeting des Jungen BLLV Mittelfranken statt.

Regelmäßiger Austausch und Diskussionen über die aktuelle Lage, Sorgen und Wünsche sind das A und O in Sachen Verbandsarbeit.

Selbst Corona ändert das nicht. Themen werden nicht mehr in gemütlicher Runde bei einem leckeren Abendessen ausgetauscht, sondern von der heimischen Couch aus. Für das Essen muss dann eben der Lieferdienst sorgen.

Aktuelles, das einen Austausch erfordert, gibt es mehr als genug. Anstehende Lehrproben, die Lage in den Schulen und der Gesundheitsschutz interessieren natürlich alle, und so wurde angeregt diskutiert.

Selbstverständlich steht auch die Planung von gemeinsamen Veranstaltungen immer im Vordergrund. Auch hier werden wir kreativ und überlegen uns, wie altbekannte Veranstaltungen in Online-Formate umgewandelt werden können.

Dabei werden neue Ideen entwickelt, wie wir auch weiterhin die Junglehrer/-innen in Sachen Lehrproben usw. unterstützen und informieren können.

Es bleibt zu sagen, dass dieses Jahr in vielerlei Hinsicht ganz anders war als gedacht und auch weiterhin neue Herausforderungen auf uns zukommen werden. Wir als Junger BLLV bleiben trotzdem für Euch am Ball und versuchen, Junglehrer/-innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Fiona Patzig

Veranstaltung „Fit für die Lehrproben“ am 16.01.2021

Das Jahr 2021 begann für den Jungen BLLV Mittelfranken mit einem tollen Rekord: Da aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie unsere Veranstaltung nicht „live“ stattfinden konnte, entschied sich das Team für eine Zoom-Konferenz. Zu dieser meldeten sich mehr als 130 Teilnehmer aus allen Schularten an!

Nachdem die Junglehrer von der ersten Vorsitzenden Lea Mederer sowie einigen Experten (darunter Seminarrektor Matthias Krisch, zuständig für die Mittelschule) begrüßt wurden, gab es einen kurzen Überblick über das Team und die Aufgaben des Jungen BLLV Mittelfranken sowie bevorstehende Veranstaltungen.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer von Alexander Hecht (als Webmaster

zuständig für die Organisation der Zoom-Konferenzräume) in Kleingruppen eingeteilt. Dort präsentierten die einzelnen Moderatoren (Nadine Junesch/GS, Andreas Dietsch/MS, Miriam Deinlein/Förderschule, Fiona Patzig/FöL, Heike Tyrach und Thomas Winner/FL, Sebastian Kaffka/RS) eine Powerpoint-Präsentation, die sich mit grundlegenden Informationen zu den Lehrproben beschäftigte. Da diese als Prüfungsgespräch unter Berücksichtigung des aktuellen Rahmenhygieneplans stattfinden müssen, profitierten die Anwesenden von dem Wissen der Prüflinge aus dem vergangenen Schuljahr.

Nach einer kurzen Pause bekamen die Teilnehmer zudem die Möglichkeit, in sogenannten „Breakout Rooms“ über fachlich spezifische Themen und

Fragen zu diskutieren. Dabei kam den Prüflingen die Einteilung nach Schularten oder sogar Fächern zugute. Moderiert wurden die Kleingruppen unter anderem von Katharina Rottler, David und Simone Keller, Thilo Stangl, Patrick Reif (GS) und Sebastian Hatib, Elke Duus und Franziska Schwemmlin (MS). Abschließend konnten die Junglehrer über das Mentimeter ihre Rückmeldungen abgeben.

Das Team des Jungen BLLV Mittelfranken bedankt sich auf diesem Wege noch mal bei allen engagierten Mitwirkenden, die ihr Fachwissen bei dieser Veranstaltung mit uns geteilt haben! Wir wünschen den Prüflingen des Jahrgangs 2020/2021 viel Erfolg und freuen uns über Euer Vertrauen.

Franziska Schwemmlin

Virtueller Seminarsprecherabend

In den vergangenen Jahren trafen wir uns jährlich mit den Seminarsprecher*innen zu einem gemütlichen Abend mit leckerer Pizza, um Fragen zu beantworten, Anregungen entgegenzunehmen und sich auszutauschen.

Doch dieses Jahr ist bekanntlich alles anders. Aus einem persönlichen Treffen wurde eine digitale Begegnung von ca. 35 Teilnehmern sowie unserem Team und statt Pizza gab es dieses Mal ein

kleines kulinarisches Geschenk, welches im Vorfeld durch einzelne Personen in ganz Mittelfranken verteilt und im Laufe des Abends gemeinsam verzehrt wurde. In entspannter Atmosphäre sprachen wir nicht wie gewohnt über das Schul- und Seminarleben, sondern die jungen Kollegen*innen nutzten die Möglichkeit, ihre Sorgen und Ängste über die aktuellen Zustände im Alltag einer angehenden Lehrkraft zu äußern. Zudem stellten sie auch viele Fragen zu

den anstehenden, aber noch immer unklaren Prüfungssituationen.

Da der Junge BLLV Mittelfranken im ständigen Austausch mit dem Jungen BLLV auf Landesebene sowie dem BLLV Mittelfranken ist, werden die vorgebrachten Anliegen zeitnah an entsprechende Stellen weitergeleitet, um Verbesserungen im Schul- und Seminaralltag für letztlich alle Junglehrkräfte zu bewirken.
Sebastian Hatib



Wie fandest du den Seminarsprecher Abend?



Was bin ich?

Junger BLLV Mittelfranken

Junger BLLV Mittelfranken

Lehrer – ein Beruf mit vielen Facetten!

Der Junge bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband bereitet dich darauf vor und bildet dich **bis zum 10. Dienstjahr** weiter:

17. April 2021	Mittelfränkischer Junglehrertag (Nürnberg) – Buntes Workshopangebot für die Praxis Staatsbürgerliche Bildung & Schulrecht
08. Mai 2021	1. Hilfe-Kurs für alle Schularten (Schwabach) und zusätzlicher Junior-Helfer-Befähigung für Grundschullehrkräfte + Junior-Plus-Helfer-Befähigung für Mittelschullehrkräfte
03. Juli 2021	Ref-Check: So bekommst du den Durchblick! (Für alle, die in das Referendariat starten.)
03. Juli 2021	Fit ins 2. Dienstjahr (Nürnberg)

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhältst du über **Facebook, Instagram, die Homepage** oder unseren **Newsletter**.
Schreibe einfach eine Mail an mittelfranken@junger.bllv.de.

Dein Junger BLLV Mittelfranken

KV Dinkelsbühl

Weihnachten – nicht ganz so traditionell

DINKELSBÜHL (zr) – Die traditionelle Weihnachtsfeier des Dinkelsbüehler Kreisverbands (KV) beim Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) mit Ehrungen für langjährige Mitglieder musste in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen. Sechs Lehrkräfte hätten ihre Urkunden in einem feierlichen Rahmen überreicht bekommen. Aber an Georg Knipfer (45 Jahre), Reinald Zuleeg, Thea Fichtbauer und Claudia Heußinger-Wörlein (je 40 Jahre) wurden von der KV-Vorsitzenden Sigrid Malike, die selbst auf 30 Jahre Zugehörigkeit zurückblickt, die Ehrungen mit der Post versandt. Stellvertretend für alle Jubilare wurde die Ehrenurkunde persönlich an die zweite Kreisvorsitzende Wera Dauberschmidt mit dem Dank für ihre 40-jährige Treue zum Verband überreicht.

In einer Pressemitteilung blickte Vorsitzende Sigrid Malike auf ein Jahr zurück, das aufgrund der Pandemie in seinen Aktivitäten eingeschränkt war. So konnten vor dem Lockdown im März noch drei Veranstaltungen durchgeführt werden. Nach der Besichtigung des Design Hotel Meiser folgte die Einladung aller Schulhausbeauftragten sowie die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Malike nahm des Weiteren zusammen mit den Vorsitzenden der anderen Kreisverbände an einer Pressekonferenz teil anlässlich des landesweiten Aktionstages zum Lehrermangel und der geplanten Maßnahmen der Staatsregierung unter dem Motto „So nicht!“. Dabei wandte sich der BLLV gegen das Arbeitszeitkonto, die Mehrarbeit und den Wegfall des vorzeitigen Ruhestands. Der Verband rufe die Politik seit Jahren dazu auf, etwas gegen den Lehrermangel zu unternehmen. Die in der akuten Notsituation beschlossenen Maßnahmen führten dazu, dass die schon über die Maßen belasteten Lehrkräfte für die

personelle Misswirtschaft geradestehen müssten. An der diesbezüglichen Demonstration und Kundgebung in Nürnberg seien auch Mitglieder des KV beteiligt gewesen, hieß es. Auch die Postkartenaktion zum Aktionstag „Lehrermangel“ sei vielfach unterstützt worden.

Das zweite Halbjahr im vergangenen und die drei Monate im laufenden Schuljahr hätten durch die Corona-Pandemie zusätzliche Herausforderungen für die Schule und das Lehrpersonal mit sich gebracht. Notbetreuung, Distanzunterricht, Hygienekonzepte und die Digitalisierung führten zu extremen Belastungen und einem deutlichen Mehraufwand, so die Verbandsfunktionärin. Fast täglich müssten sich

Schulleitungen und Lehrkräfte mit neuen Vorschriften befassen und diese im Schulalltag umsetzen. Dabei würden manchmal Beschlüsse der Staatsregierung bereits an die Öffentlichkeit gehen, bevor die Schulen offizielle Verlautbarungen erhielten. Dies führe bisweilen zu Vorwürfen der darüber nicht informierten Eltern an die Schulleitungen, sie würden nicht rechtzeitig informieren und reagieren.

Ein Problem des derzeit angesagten „Homeschooling“ sei das Fehlen entsprechender Endgeräte für manche Schüler, so Malike. Leistungserhebungen könnten nur im Präsenzunterricht erfolgen, die Übertrittsbedingungen müssten überprüft und angepasst werden. Die Einarbeitung der Lehrkräfte in

Kommunikationsplattformen sei mit erhöhtem Aufwand verbunden, zumal die Übermittlung des Unterrichtsmaterials aufgrund ungleicher technischer Ausrüstung in den Elternhäusern der Schülerschaft nicht einheitlich erfolgen könne.

Insgesamt fordere der BLLV Mittelfranken die Ausstattung der Lehrkräfte und aller Schüler mit digitalen Endgeräten sowie leistungsfähige Internetverbindungen an den Schulen. Schulleitungen, Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte bräuchten unbedingt mehr Unterstützung und Entlastung.

Vom Kreisverband Dinkelsbühl gab es auf Beschluss der Vorstandschaft BLLV-Masken für die Mitglieder, da man sich zu keinen Veranstaltungen mehr treffen konnte, informierte die Vorsitzende.

Fritz Zinnecker



Wera Dauberschmidt (rechts), stellvertretende Kreisvorsitzende im KV Dinkelsbühl, wurde für 40 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrt. Vorsitzende Sigrid Malike (links), mittlerweile 30 Jahre im Amt, überreichte die Dankurkunde stellvertretend für alle Jubilare persönlich. Foto: Beate Wolff-Gerlich

KV Markt Erlbach

Hühner und Haselnüsse

Im Oktober trafen sich 17 Mitglieder des Kreisverbandes Markt Erlbach in Gonnorsdorf bei FrankenGeNuss. Bei herrlichem Wetter führte der Weg in die Haselnussplantage, wo die Gruppe von Fritz Stiegler erwartet wurde. Der nahm die Besucher mit auf eine Zeitreise. Lebendig und bewegend erzählte er die Geschichte seines Hofes über ein halbes Jahrhundert. Vorläufig letzte Station sind Haselnüsse und in der Plantage lebende Hühner. Wie die vielen Nüsse sortiert und verarbeitet werden, konnten die Besucher in der

Halle erleben. Doch was wird nun aus den vielen Nüssen? Stiegler junior hat sich darum angenommen, und die Besucher bekamen auch hier einen Einblick im Hofladen, wo die Produkte zum Verkauf angeboten werden. Mit einem Glas Apfelsaft wurde die Gruppe willkommen geheißen und durfte nach den Ausführungen über die Verarbeitung und Veredelung die Produkte natürlich auch probieren. Ein gelungener Ausflug für alle Sinne! Das gemeinsame Essen fiel in diesem Jahr Corona zum Opfer, aber wir waren sehr froh, dass wenigstens diese gemeinsame Veranstaltung noch stattfinden konnte.

Sabine Thürauf



Da ein menschliches Gruppenfoto in Zeiten von Corona nicht möglich ist, gibt es hier ein Hühnergruppenfoto – die kennen kein Corona.

KV Wassertrüdingen

Wie in allen Kreisverbänden fielen auch bei uns fast alle Veranstaltungen aus.

Deshalb haben sich die Kollegen außerhalb der Schule fast nicht mehr getroffen.

Besonders den Pensionisten fehlte der Kontakt. Damit man einige vertraute Gesichter trotzdem sehen konnte, stellte der Kollege Held einen Kalender mit Bildern von früheren Ausflügen des KV Wassertrüdingen zusammen. Jedes Mitglied hatte diesen Kalender über das Internet als Datei erhalten. Man konnte die Seiten mit dreizehn Bildern ausdrucken und so einen Kalender basteln. Die Bilder fanden Anklang, einige Kollegen telefonierten mit anderen, um die unbekannteren Gesichter von früher herauszufinden. Diese Telefonkontakte waren ein schöner Nebeneffekt.

Für einige ältere Kollegen ohne Internetzugang wurden die Kalender komplett gefertigt und diese dann zugeschickt. Viele positive Rückmeldungen zu dem kleinen Weihnachtsgeschenk im Corona-Jahr belohnte die Macher des Kalenders.



2021 – Alles Gute im neuen Jahr!



Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

KV Weißenburg

Der BLLV-Kreisverband Weißenburg mahnt: „Es ist nicht erkennbar, dass der Dienstherr seinen Fürsorgepflichten gegenüber den Lehrkräften nachkommt!“

Wir Lehrerinnen und Lehrer nehmen unsere hohe gesellschaftliche Verantwortung wahr, geben unser Bestes und riskieren permanent unsere Gesundheit, um tagtäglich den Unterricht vor Ort irgendwie aufrechtzuerhalten. Dies in einer Zeit, in der zwei Krisen aufeinanderprallen: die Corona-Pandemie und der Lehrermangel. Dazu haben die Lehrkräfte gerade einmal zwei Masken entsprechend FFP2-Standard zur Verfügung gestellt bekommen. Das KM schränkt deren Verwendung auch noch auf „besondere Situationen“ ein. Damit wir uns verstehen: Wir haben IMMER besondere Situationen! Wir Lehrkräfte brauchen den Infektionsschutz uneingeschränkt und dauerhaft! Wenn der Dienstherr die Fürsorgepflicht ernst nehmen würde, dürften diese Masken nicht nur für besondere Fälle vorgesehen sein, sondern müssten den Lehrerinnen und Lehrern, die diese Masken im Unterricht tragen wollen, dauerhaft in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund hat der BLLV-Kreisvorsitzende Markus Scharrer mit seinem Team seinen aktiven Mitgliedern zumindest sechs CE-zertifizierte FFP2-Masken überbracht, auch um auf den Missstand



Übergabe der FFP2-Masken an der Grundschule Weißenburg durch Kreisvorsitzenden Markus Scharrer (links) und Schriftführer Alexander Hecht (rechts) an Rektorin Margit Nothhaft-Buchner.

hinzuweisen und an die Fürsorgepflicht des Staates zu mahnen. Nun heißt es zwar: Lockdown. Dabei stellt sich für die BLLV-Vertreter auch die Frage, wie soll es weitergehen? **Den BLLVlern ist es grundsätzlich wichtig, den Präsenzunterricht in den Schulen möglichst aufrechtzuerhalten**, aber eben auch nur dann, wenn der Gesundheitsschutz vor Ort gewährleistet ist. Die Gesund-

heit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der gesamten Schulfamilie muss oberste Priorität haben. Die Aktion, welche von der Presse begleitet wurde, fand bei den Mitgliedern des Kreisverbandes Weißenburg enorme Anerkennung; bei Pensionisten wie Aktiven.

Markus Scharrer

2021 Aktiv-Reisen: Radreisen und Wandern mit Genuss

WANDERN 2021

RADREISEN 2021

Nord-Ostsee-Kanal ab 1.099 €

Radeln von Hamburg nach Lübeck
07.07. - 15.07.21 9 Tage inkl. 8 x HP

Lüneburger Heide 6 Tage ab 699 €

Hamburg - Altes Land - Elbmarsch
10.07. - 15.07.21 Radreise
5 x HP 4-Sterne-Hotel Achat in Buchholz

Ostseeküsten-Radweg ab 750 €

25.07. - 30.07.21 6 Tage - 5 x HP
Wismar - Warnemünde - Fischland-Darß - Stralsund - Insel Rügen

Radreise Insel Rügen ab 799 €

03. - 08.06.21 6 Tage
5 x HP im 3-Sterne-Sup-Hotel Villa Sano Wellnesshotel mit Buffetabendessen

Nordseeküsten-Radweg ab 999 €

Radreise von Hamburg bis zur Insel Sylt
27.06. - 04.07.21 8 Tage - 7 x HP

Nordseeinseln Radreise ab 799 €

Sylt - Amrum - Föhr - Hallig Hooge
27.06. - 02.07.21 6 Tage - 5 x HP

Oder-Neiße-Radweg ab 999 €

23.05. - 30.05.21 8 Tage - 7 x HP
von Görlitz nach Berlin: Bad Muskau - Cottbus - Lübbenau - Spreewald

Radeln im Spreewald ab 699 €

18.07. - 23.07.21 6 Tage
Auf dem Gurkenradweg - Lübbenau
Fürst-Pückler-Parks Branitz, Bad Muskau
5 x HP Radisson Blu Cottbus

Rheinsberg 6 Tage ab 750 €

06.05. - 11.05.21 Mecklenb. Seenplatte
Durchs Land der 1000 Seen
5 x HP Maritim-Hotel Rheinsberg

1000 Seen bis zum Meer ab 990 €

12.06. - 19.06.21 Waren - Usedom
Mecklenburgischer Seen-Radweg:
Neustrelitz - Neubrandenburg - Stettiner
Haff - Uckermünde - Insel Usedom
7 x HP 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Elbe-Radweg 8 Tage ab 980 €

25.07. - 01.08.21 - 7 x HP
Magdeburg - Hamburg entlang der Elbe

Elbe-Radweg 6 Tage ab 770 €

29.06. - 04.07.21 - 5 x HP
Dresden - Meißen - Torgau - Wittenberg - Dessau - Magdeburg

Moldau und Elbe 6 Tage ab 660 €

24. - 29.06.21 und 04. - 09.09.21
Prag - Melnik - Leitmeritz - Decin - Dresden - 5 x HP in 3-4-Sterne-Hotels

Saale, Ilm, Unstrut 6 Tage ab 699 €

22.05. - 27.05.21 6 Tage
Naumburg - Rotkäppchen Sektkellerei -
Himmelsscheibe Nebra - Erfurt - Weimar
Goethes Gartenhaus, Schillers Wohnhaus
5 x HP Hotel Leonardo Weimar****

Weser, Werra, Fluda ab 599 €

15.08. - 19.08.21 5 Tage Sommerferien
Melsungen, Kassel, Eschwege
5 x HP Transworld Hotel Auefeld****

MIT RADREISELEITUNG

Mosel, Saar, Sauer 7 Tage ab 880 €

21. - 27.08.21 Sommerferien
Trier - Mettlach - Kröv - Echternach
6 x HP Hotel Vienna House Trier****

Neckar - Jagst - Kocher ab 550 €

19.09. - 23.09.21 5 Tage
Kloster Schöntal, Mosbach, Künzelsau,
Heilbronn, Bad Wimpfen
4 x HP Hotel Nestor **** in Neckarsulm

Saartal - Saarschleife ab 699 €

12. - 17.09.21 6 Tage inkl. Weinprobe
Mettlach - Remich - Luxemburg
5 x HP Hotel Saargalerie*** in Saarburg

5 Flüsse 6 Tage ab 790 €

05. - 10.08.21 „Oberes Mittelrheintal“
Rhein - Mosel - Lahn - Ahr - Nahe
Rüdesheim - St. Goar - Geysir Andernach,
Ahrweiler, Bingen - Winningen
5 x HP Ebertor ***Boppard am Rheinufer

Bodensee 6 Tage ab 880 €

17. - 22.07.21 Radreise für Genießer
Lindau - Insel Reichenau - Mainau -
Meersburg - Unteruhldingen - Rheinfall -
Stein am Rhein - Konstanz - Bregenz
5 x HP Seehotel Friedrichshafen****

Radeln im Chiemgau ab 750 €

03. - 08.08. Radeln mit Alpenpanorama
Herrenchiemsee - Inzell - Traunstein
Seebuck - Kloster Seon - Prien - Bernau -
Rosenheim - Wasserburg - Brannenburg
5 x HP Hotel Farbringerhof*** Sup Bernau

Lahntal 6 Tage ab 790 €

12.09. - 17.09.21 auf dem Lahnweg
Limburg - Wetzlar - Weilburg - Runkel -
Marburg - Bad Laasphe - Koblenz
5 x HP Vienna House Easy**** Limburg

Moselradweg 6 Tage ab 750 €

05.09. - 10.09.21 inkl. Weinprobe
Bernkastel - Traben-Trarbach - Zell - Beilstein -
Cochem. Weinfest Mittelmosel
5 x HP Hotel Brühler Hof*** in Wittlich

Ostfriesland 6 Tage ab 680 €

06.06. - 11.06.21 inkl. Schifffahrten
Wilhelmshaven - Jever - Meyer Werft -
Insel Norderney - Insel Langeoog
5 x HP Hotel Dorf Wangerland***
inkl. Buffet-Abendessen und Getränke

Salzkammergut 7 Tage ab 880 €

28.08. - 03.09.2021 Sommerferien
Bergpanorama in glitzernder Seenlandschaft:
Fuschlsee - Traunsee - Gosausee -
Wolfgangsee - Hallstätter See - Attersee
6 x HP Goldenes Schiff**** Bad Ischl

Rhein - Radweg 8 Tage ab 970 €

29.05. - 05.06.2021 Basel - Straßburg
Freiburg - Colmar - Riquewihir - Obernai
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Alpenrhein - Via Mala ab 599 €

22. - 26.08.21 Sommerferien Rheldelta
Radeln mit Alpenpanorama: Montafon
- San Bernardino-Paß - Chur - Vaduz -
2 x HP Hotel Sommerau****, Chur
2 x HP Hotel Montfort****, Feldkirch

Alpen-Adria-Radweg ab 699 €

26.09. - 01.10.21 bis nach Grado
Villach - Tarvisio - Tagliamento-Tal - Udine -
Aquilaia - Grado - Miramare - Triest
5 x HP in 3- und 4-Sterne-Hotels

Donau-Radweg 7 Tage ab 899 €

08. - 14.05.21 7 Tage Passau - Wien
Schlögen - Linz-Maria Taferl-Melk- Krems
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Donau-Radweg 7 Tage ab 899 €

14. - 20.05.21 7 Tage Wien - Budapest
Bratislava - Győr - Esztergom - Szentendre
6 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Rund ums IJsselmeer ab 899 €

11. - 18.08.21 Sommerferien 8 Tage
Harderwijk - Amsterdam - Volendam -
Enkhuizen - Lemmer - Kampen
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Südtirol - Meran 7 Tage ab 880 €

19. - 25.09.21 7 Tage
Entlang der Flüsse Puster - Etsch - Eisack
Vinschgau-Schloß Jaual- Trauttmansdorff
6 x HP Hotel Elisabeth*** in Meran

Nördlicher Gardasee ab 660 €

25. - 30.04.21 6 Tage
Torbole - Riva del Garda - Malcesine -
Tenno See - Monte Baldo - Rovereto
5 x HP Club Hotel La Vela*** Torbole

Piemont 6 Tage ab 660 €

06. - 11.10.21 Genußradeln im Piemont
Im Garten Eden Italiens: Trüffelverkostung -
Sekt in Asti - Wein im Barolo
5 x HP Hotel Ariotto Terruggia****

Südtirol zum Gardasee ab 880 €

15.05. - 21.05.21 7 Tage
Von Meran über Bozen - Trient - Torbole
bis nach Riva del Garda am Gardasee
5 x HP Hotel Elisabeth Meran, 1 x HP Riva

Elbquelle - Prag 7 Tage ab 699 €

21. - 27.08.21 Sommerferien
vom Riesengebirge durchs Elbetiefeland
6 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Böhmerwald 6 Tage ab 499 €

29.08. - 03.09.21 Böhmerwald-Radweg
Krumau - Frauenberg - Budweis
Radeln entlang der Moldau -
5 x HP Hotel Jestrabi*** Lipno-Stausee

Moldau - Radweg 8 Tage ab 780 €

07. - 14.07.21 von Prag nach Passau
Budweis - Krummau - Aigen
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels lt. Programm

Jakobsweg 13 Tage ab 1.799 €

09. - 21.06.2021 Reisel: Uli Westerkamp
Radeln auf dem Jakobsweg von St. Jean
de Port bis Santiago de Compostela
Radeln mit den Füßen - Pilgern mit dem
Herzen!

Ibanetapass - Pamplona - Santo Domingo
de la Calzada - San Juan de Ortega -
Burgos - Fromista - Leon - Astorga -
Ponferrada - O Cebreiro - Sarria - Melida -
Santiago de Compostela - Bilbao
12 x HP in 3-4-Sterne-Hotels

Meraner Waalwege ab 699 €

28.09. - 03.10.21 6 Tage
Leichte Wanderungen: Marlinger und
Algunder und Tscharser Waalwege
5 x HP im Hotel Filippium in Meran

Wandern Dolomiten ab 699 €

02. - 07.06.21 6 Tage Naturpark 3 Zinnen
- Sextner Dolomiten - Prager Wildsee 5
x HP Hotel Toblacherhof in Toblach

Wandern auf der Seiser Alm ab 550 €

22. - 25.06.21 4 Tage U auf 1.860 m Höhe
Höhenwanderungen auf der Seiser Alm
3 x HP Hotel Bellavista***Sup Seiser Alm

Wandern Fischland-Darß ab 870 €

02. - 08.10. 7 Tage Leichte Wanderungen
6 x HP im Ostseehotel Dierhagen***Sup

Wandern Insel Rügen ab 799 €

03.06. - 08.06.21 6 Tage Leichtwandern
Seebäder Binz und Sellin, Kap Arkona,
Mönchgut, Kreidefelsen Königstuhl
5xHP Wellnesshotel Villa Sano Baabe

Wandern Rennsteig ab 440 €

11. - 14.08.21 4 Tage Hotel Penta****
Eisenach mit Blick auf die Wartburg

Mecklenburg. Seen ab 970 €

12. - 19.06.21 8 Tage Leichtwandern
Wanderreise an der Müritz
7 x HP Hotel Landsitz*** Reiterhof

Malerweg ab 399 €

01. - 04.08.21 4 Tage U in Rathen
Elbsandsteingebirge - atemberaubende
Panoramen und bizarre Felsgebilde
3 x HP Hotel Amselgrundschlösschen***

Wandern auf Sardinien 1.299 €

20. - 27.05.21 Bus-/Schiffsreise
5 x HP Hotel Baia Grande**** an der
Costa Smeralda direkt am Meer!

Lago Maggiore ab 599 €

18. - 22.04.21 5 Tage U in Stresa am See
Borromäische Inseln - Orta See - Ascona
4 x HP Hotel Milan & Speranza****

Genußwandern Piemont ab 660 €

06. - 11.10.21 6 Tage
Im Garten Eden Italiens: Sekt in Asti -
Wein im Barolo - Trüffelverkostung
5 x HP Hotel Ariotto****

Nördlicher Gardasee ab 660 €

25. - 30.04.21 6 Tage
Rival del Garda - Limone - Malcesine -
Ledo See - Tenno See - Monte Baldo
5 x HP Club Hotel La Vela*U*** Torbole

Wandern Cinque Terre ab 580 €

26. - 30.04.21 5 Tage
Malerische Dörfer und Steilküsten
4 x HP Giulio Cesare *** in Rapallo

Wandern Insel Elba ab 750 €

15. - 20.04.21 6 T Auf Spuren Napoleons
in mediterraner Landschaftsidylle
5 x HP Hotel Barracuda****

Riesengebirge ab 590 €

11. - 15.07.21 Schneekoppe - Elbquelle
2 Ü Spindelmühle/2 Ü Krummhübel

Wandern Hohe Tatra ab 670 €

27. - 31.07.21 5 Tage inkl. Floßfahrt
4 x HP im 4-Sterne-Hotel

„Reiseleiter
im Ohr“ –
Optimales
Hörerlebnis!

JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO
Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt

Tel.: 09194/722780 • Fax: 09194/4508 • e-mail: info@klemmreisen.com
Hauptkatalog 2021 erscheint im März 21 - Aktiv-Reisen-Katalog 2021 Bitte anfordern!

51 Jahre
Erfahrung